

# **Bibliothekskonzeption der Stadtbibliothek Eisenach Erste Fortschreibung 2016 - 2021**

***“Ich kann nicht an andere Ufer vordringen, wenn ich  
nicht den Mut aufbringe,  
die alten zu verlassen.”  
(André Gide, französischer Schriftsteller, 1869-1951)***

**Stadtbibliothek Eisenach  
Georgenstr. 45 – 47  
99817 Eisenach  
Tel. 03691 – 73 49 678  
Fax. 03691 – 73 49 692  
Email: [bibliothek@eisenach.de](mailto:bibliothek@eisenach.de)  
Internet: [www.eisenach.de/bibliothek](http://www.eisenach.de/bibliothek)**

## **Gliederung**

1. Einleitung
2. Visionen
3. Umfeldanalyse
  - 3.1. Geografie
  - 3.2. Sozioökonomische Struktur
  - 3.3. Infrastruktur
    - 3.3.1 Bildungslandschaft
    - 3.3.2 Kulturlandschaft
    - 3.3.3 Verwaltungslandschaft
  - 3.4. Demografie
4. Stadtbibliothek
  - 4.1. Gebäude und Ausstattung
    - 4.1.1. Lage und Erreichbarkeit
    - 4.1.2. Gebäude und Mobilar
    - 4.1.3. Technik und EDV
    - 4.1.4. Raumstruktur und Medienaufstellung
  - 4.2. Nutzerstruktur
  - 4.3. Medienangebot
  - 4.4. Besondere Dienstleistungen
    - 4.4.1. Bildungsangebote
    - 4.4.2 Öffnungszeiten
    - 4.4.3. Sonstige Angebote
5. Gesellschaftliche Problemlagen
  - 5.1. Demografische Aspekte
  - 5.2. Sozioökonomische Aspekte
  - 5.3. Ergebnisse von PISA & Co.
  - 5.4. Die technische Entwicklung
6. Auftrag und Aufgabenprofil der Stadtbibliothek
7. Zielgruppen, Ziele und Maßnahmen
  - 7.1. Schwerpunkt 1: Leseförderung
    - 7.1.1. Frühkindliche Leseförderung / Kinder von 0 – 6 Jahren – Eltern
    - 7.1.2. Leseförderung in der Grundschule / Schüler Klasse 1 – 4
  - 7.2. Schwerpunkt 2: Förderung der Medien- und Recherchekompetenz
    - 7.2.1. Förderung der Medien- und Recherchekompetenz / Regelschüler Klasse 5 – 8

- 7.2.2. Förderung der Medien- und Recherchekompetenz / Jugendliche Klasse 9 – 12
- 7.3. Schwerpunkt 3: Spezielle Zielgruppenarbeit
  - 7.3.1. Schaffung von Chancengleichheit / Ausländer
  - 7.3.2. Bewältigung von Informationsflut und Alltagsproblemen / Aktive Senioren
- 7.4. Schwerpunkt 4: Berücksichtigung spezieller Nutzerbedürfnisse und Themeninteressen – insbesondere von Berufstätigen, Auspendlern, Singles mit geringem Freizeitanteil
- 8. Kommunikationsformen
- 9. Ressourcengrundsätze
  - 9.1 Allgemeine Ressourcengrundsätze
  - 9.2. Einnahmegrundsätze
  - 9.3. Ausgabegrundsätze
- 10. Organisations- und Führungsgrundsätze
  - 10.1. Organisationsgrundsätze
  - 10.2. Führungsgrundsätze
- 11. Kooperationen und Partnerschaften
- 12. Erfolgskontrolle
  - 12.1. Allgemeine Erfolgskontrolle
  - 12.2. Evaluation der Pläne und Ziele aus dem Konzeptionszeitraum 2009 – 2014/2015
    - 12.2.1. Erreichte technische Verbesserungen
    - 12.2.2. Sonstige erreichte Vorhaben
    - 12.2.3. Evaluation der Ziele

Anlage

## 1. Einleitung

Die vorliegende Konzeption ist die erste Fortschreibung der Bibliothekskonzeption für die Jahre 2009 – 2014, die im Ergebnis einer thüringenweiten Aktion zur Profilbildung Öffentlicher Bibliotheken in den Kommunen unter Leitung von Meinhard Motzko, PraxisInstitut Bremen, und in Zusammenarbeit mit der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen sowie der ekz.bibliotheksservice GmbH in Reutlingen erarbeitet wurde.

Ziel dieser Konzeptarbeit ist es, die eigene Arbeit im Zusammenhang mit den regionalen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Rahmenbedingungen zu beschreiben, gesellschaftliche Entwicklungen und Prognosen zu berücksichtigen und daraus Schwerpunkte abzuleiten, die angesichts der begrenzten Ressourcen in der Bibliotheksarbeit zukünftig im Vordergrund stehen sollen.

***Mit der vorliegenden Konzeption evaluiert die Stadtbibliothek Eisenach die gesetzten Ziele und zeigt einmal mehr, was sie leistet, wie sie auf zukünftige Herausforderungen reagieren will und dass sie als kommunale Einrichtung auch bei der Lösung gesellschaftlicher Problemlagen mitwirken kann und will.***

In die Erarbeitung dieser Bibliothekskonzeption eingeflossen sind statistische Erhebungen und Prognosen, die Ergebnisse der Schulnetzplanung der Stadt Eisenach sowie des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, eine Bestandsaufnahme des Medien- und Serviceangebotes der Stadtbibliothek sowie die Evaluierung der in der Ursprungskonzeption für die Jahre 2009 – 2014 gesetzten Ziele.

Zwar basiert die jeweilige aktuelle Bibliothekskonzeption auf einer Momentaufnahme. Die formulierten Ziele und Grundsätze der Arbeit sind aber richtungsweisend auf einen Zeitraum von etwa fünf Jahren - also bis ca. 2021 – ausgerichtet. Die Konzeption muss und soll mit den sich verändernden Anforderungen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auch weiterhin fortgeschrieben und weiterentwickelt werden.

Dieses Konzept legen wir den Entscheidungsträgern mit der Bitte um kritische Diskussion und letztliche Beschlussfassung vor, damit die Bibliothek für die nächsten Jahre eine verbindliche Auftragsgrundlage erhält.

## 2. Visionen

Die Stadtbibliothek Eisenach im Jahr 2021:

- gilt als Hauptpartner im Bildungsnetzwerk der Stadt für Kindereinrichtungen, Schulen und Weiterbildungseinrichtungen
- ist erster Ansprechpartner für Leseförderung
- gilt als praxisorientierter Informationsdienstleister
- arbeitet als eine moderne Informationseinrichtung mit modernen technischen Standards und Serviceangeboten
- bietet nutzerfreundliche Öffnungszeiten
- erfüllt die wesentlichen Standards aus dem aktuellen Bibliotheksentwicklungsplan für die Öffentlichen Bibliotheken des Freistaates Thüringen (aktueller Stand vom Dezember 2015)
- bietet einen der Bevölkerungszahl im Umfang angemessenen und zugleich aktuellen Bestand an Medien – sowohl Printmedien als auch andere moderne Medien - an
- kann durch Investitionen in Personal, Medien, Mobilar und Technik ihr Angebot und ihre Dienstleistungen erhalten und entsprechend den Nutzerbedürfnissen erweitern

### **3. Umfeldanalyse**

#### **3.1. Geografie**

Eisenach liegt im Westen Thüringens und als kreisfreie Stadt geografisch im Mittelpunkt des sie umgebenden Wartburgkreises. Sie ist in der gesamten Region die größte und bevölkerungsreichste Stadt. Bis zur Grenze nach Hessen sind es etwa 10 km. Die Stadt liegt an der Hauptverkehrsachse durch Thüringen, an der Autobahn A4, die in west-östlicher Richtung verläuft. Seit Anfang 2010 rollt der Verkehr über die umverlegte und dreispurig ausgebauten Autobahn, die nunmehr räumlich etwas vom Stadtzentrum weggerückt ist, aber immer noch binnen ca. 5 min. erreichbar ist. Durch die Stadt führen die B7 und die B19 sowie die Eisenbahnstrecke Frankfurt/Main – Erfurt – Berlin mit ICE-Halt. Etwa 10 km von Eisenach entfernt befindet sich der Flugplatz Eisenach-Kindel für Flugzeuge bis 20t und Hubschrauber. Der Flughafen Erfurt ist 60 km entfernt.

Durch die Stadt fließen die Flüsse Werra, Hörsel und Nesse.

Eisenach besteht aus der Kernstadt und den 9 Ortsteilen Stedtfeld, Neuenhof-Hörschel, Wartha-Göringen, Stregda, Madelungen, Neukirchen, Berteroda, Hötzelsroda und Stockhausen. Eisenach fungiert laut Landesentwicklungsplan für Thüringen von 2004 nach wie vor noch als Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums. Eine Rückkreisung eventuell ab 2018 ist im Gespräch, aber noch nicht entschieden. Eisenach ist bevölkerungsmäßig die zweitkleinste aller 6 derzeit kreisfreien Städte des Freistaates mit 41.884 Einwohnern (Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2014). 1,94 % aller Thüringer wohnen damit in der Stadt Eisenach.

Für Touristen ist die Wartburgstadt Eisenach durch die kulturellen Angebote wie Wartburg, Bachhaus, Lutherhaus sowie Automobile Welt Eisenach und den Beginn des Rennsteigs im Ortsteil Hörschel attraktiv. Die Lutherdekade und das Lutherjahr 2017 ziehen zusätzliche Touristen in die Stadt und die Region.

#### **3.2. Sozioökonomische Struktur<sup>1</sup>**

Nachfolgend werden die wesentlichsten Fakten zusammengestellt. Eine Darstellung der Konsequenzen für die Bibliotheksarbeit erfolgt ab Kapitel 3.

Eisenach ist ein Industriestandort und traditionelle Automobilbaustadt mit den industriellen und gewerblichen Schwerpunktbranchen Fahrzeugbau, Fahrzeugelektrik und Elektrotechnik. 75 % aller in Thüringen gebauten Fahrzeuge und Fahrzeugteile werden hier produziert. Mit 141

Industriearbeitsplätzen je 1000 Einwohner (Thüringer Landesamt für Statistik, Pressemitteilung 213/214 vom 6.8.2014) liegt Eisenach weit über dem Bundesdurchschnitt.

2013 sind in Eisenach 1.925 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten registriert, etwa 150 weniger als 2008. Knapp 85 % dieser Eisenacher Betriebe haben weniger als 10 Beschäftigte.

Die Branchenkonzentration auf den speziellen Industriezweig Fahrzeugbau und –zubehör bindet Eisenach sehr stark an die jeweilige wirtschaftliche Lage. Die ökonomische Struktur der Region birgt die Gefahr hoher Arbeitslosigkeit in Rezessionszeiten, wie die derzeitigen Entwicklungen aufgrund der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftskrise bereits mit steigenden Kurzarbeitsquoten in den betreffenden Betrieben deutlich zeigen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Struktur der Stadt spielt daher eine allgemeine arbeitsmarktbezogene sowie sozialpolitische Information zu allen Fragen rund um Aus- und Weiterbildung, Jobsuche und Arbeitsmarktfähigkeit eine große Rolle für alle Bevölkerungsschichten.

### **3.3. Infrastruktur**

Die Stadt Eisenach fungiert für die Bewohner des Umlandes als infrastrukturelles Zentrum.

Laut „Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025“ (LEP 2025) gilt Eisenach als Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums. „In den Mittelzentren mit Teilfunktionen eines Oberzentrums sollen die höherwertigen Funktionen der Daseinsvorsorge mit in der Regel überregionaler Bedeutung konzentriert und zukunftsfähig weiterentwickelt werden. Dazu zählt insbesondere

- überregionale Entwicklungs-, Stabilisierungs- und Steuerungsfunktion,

- überregionale Einzelhandels- und Dienstleistungsfunktion,

überregionale Verkehrsknotenfunktion....,

- Bildungs-, Gesundheits-, Kultur- und Freizeitfunktion.“<sup>2</sup> Zu den Infrastrukturangeboten, die Mittelzentren mit Oberfunktion anbieten sollten, gehören neben der Grundversorgung insbesondere auch kulturelle Angebote, wie Bibliothek u.a. Die von Eisenach als mittelzentralem Funktionsraum zu berücksichtigende Bevölkerung beläuft sich entsprechend des LEP 2025 auf 91.295, also etwa als das Doppelte der eigentlichen Bevölkerungszahl der Stadt Eisenach.<sup>3</sup>

### **3.3.1 Bildungslandschaft**

Eisenach ist ein zentraler Bildungsstandort in der Region. Hier befinden sich neben 5 Grundschulen, 3 Regelschulen und 3 Gymnasien eine Gemeinschaftsschule, eine Waldorfschule, 2 Förderschulen, eine Medizinische Fachschule, eine berufsbildende Schule mit angegliedertem beruflichen Gymnasium, die Fachschule für Diakonie und Sozialpädagogik, 2 Musikschulen, eine Volkshochschule sowie die Duale Hochschule Gera-Eisenach (seit 01.01.2016, vormals Berufsakademie) mit den Fachrichtungen Wirtschaft, Technik und Soziales.

Fast alle Kinder der Stadt gehen in der Kernstadt zur Schule. Ausnahmen bilden lediglich die Grundschüler aus Stockhausen, die nach Wenigenlupnitz im Wartburgkreis zur Schule gehen. Darüber hinaus bestehen Einrichtungen zur beruflichen Weiterbildung, für Umschulungen und Qualifizierungen.

### **Übersicht über die Schulen in der Stadt Eisenach<sup>4</sup>**

#### Staatliche Schulen

##### Grundschulen:

- Staatliche Grundschule „Georgenschule“, Markt 13
- Staatliche Grundschule „Jakob-Schule“, Karl-Marx-Str. 10
- Staatliche Grundschule „Hörselschule“, Stedtfelder Straße 81a
- Staatliche Grundschule „Mosewaldschule“, Nordplatz 3

##### Regelschulen

- Staatliche Regelschule „Johann Wolfgang von Goethe“, Pfarrberg 1
- Staatliche Regelschule „Geschwister Scholl“, Katharinenstraße 150
- Wartburgschule, Wilhelm-Pieck-Straße 1

##### Gemeinschaftsschule

- Thüringer Staatliche Gemeinschaftsschule „Oststadtschule“, Altstadtstraße 30

##### Gymnasien

- Ernst-Abbe-Gymnasium, Wartburgallee 60 und Theaterplatz 3/6
- Elisabeth-Gymnasium, Nebestraße 24

##### Berufsbildende Schulen

- Staatliches Berufsschulzentrum „Ludwig Erhard“, Palmental 14/22 und

##### Förderschulen

- Staatliches Regionales Förderzentrum „Pestalozzische“, Ziegeleistraße 53

##### Schulen in freier Trägerschaft

##### Träger Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland:

- Evangelische Grundschule, Ernst-Thälmann-Straße 90
- Martin-Luther-Gymnasium, Predigerplatz 4



Träger Verein Waldorfpädagogik Eisenach/ Erbstromtal e.V.:

- Freie Waldorfschule Eisenach – Wartburgkreis e.V., Ernst-Thälmann-Straße 62

Träger Diako Thüringen gem. GmbH:

- Förderzentrum der Diako Kinder- und Jugendhilfe gem. GmbH „Johannes Falk“, eine staatlich anerkannte Ersatzschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Stregdaer Allee 50
- DBI – Diakonisches Bildungsinstitut Johannes Falk gGmbH (ehemals Evangelische Fachschule für Diakonie und Sozialpädagogik „Johannes Falk“), Ernst-Thälmann-Straße 90 mit Außenstelle in 99438 Weimar-Holzdorf, Otto-Krebs-Weg 5a

Träger St. Georg-Klinikum Eisenach gGmbH:

- Krankenpflegeschule am St. Georg-Klinikum Eisenach , Mühlhäuser Str. 94 - 95

Träger Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst:

Duale Hochschule Gera – Eisenach , Am Wartenberg 2

Zudem gibt es in der Stadt 20 Kindereinrichtungen, die zum überwiegenden Teil von freien Trägern geführt werden, davon 2 reine Kinderkrippen.<sup>5</sup>

**3.3.2. Kulturlandschaft**

Eisenach versteht sich auch als Kulturstadt und das kulturelle Selbstverständnis der Eisenacher wurzelt sehr stark in der Wahrnehmung der eigenen Geschichte. Auch das Tourismus-Marketing basiert in besonderer Weise auf der Geschichte. Insofern kann Eisenach von seiner kulturellen Gesamtstruktur eher konservativ als modern eingeschätzt werden. Die Wartburg, seit 1999 UNESCO-Weltkulturerbe, ist der Ausgangspunkt der Entwicklung der Stadt und zieht jährlich Tausende von Besuchern an. Daneben bereichern Museen – Bachhaus, Lutherhaus, Automobile Welt Eisenach, Reuter-Wagner-Museum sowie Thüringer Museum - die kulturelle Vielfalt ebenso wie das Landestheater Eisenach, das beeindruckende Villenviertel, Stadtfeste u.a.m. Der Sommergewinn als ältestes Frühlingsfest Deutschlands lockt alljährlich Tausende Besucher in die Stadt.

Eisenach ist eine sehr geschichtsträchtige Stadt, die auf eine lange Historie zurückblicken kann – 1067 gründete Graf Ludwig der Springer aus dem Geschlecht der Ludowinger der Sage nach die Wartburg. Die Stadt selbst wird Ende des 12. Jahrhunderts erstmals urkundlich erwähnt. In Eisenach wirkten die Heilige Elisabeth und Martin Luther, wurde Johann Sebastian Bach geboren, weilte Johann Wolfgang von Goethe öfter, fand das Wartburgtreffen der deutschen

Burschenschaften statt, wurde Ernst Abbe geboren, gibt es das einmalige, aus 4 Vierteln bestehende Südstadtareal aus der Zeit des Jugendstils u.v.a.m. 2017 wird anlässlich der 500. Wiederkehr des Thesenanschlags von Martin Luther ein Jahr mit zahlreichen touristischen und kulturellen Höhepunkten. Die Jubiläumsfeierlichkeiten und Veranstaltungen beginnen bereits Ende 2016.

### **3.3.3. Verwaltungslandschaft**

Eisenach stellt nicht nur wirtschaftlich, bildungspolitisch und kulturell ein Zentrum für das Umland dar, sondern bietet darüber hinaus zahlreiche wichtige Funktionen für gesellschaftliches Leben. Das St. Georg-Klinikum ist die zentrale Gesundheitseinrichtung, viele Fachärzte betreuen die Bevölkerung. Zahlreiche Behörden – auch des Wartburgkreises - sind in Eisenach angesiedelt, u.a. die Agentur für Arbeit, das Gesundheitsamt, das Landwirtschaftsamt, die Kreishandwerkerschaft, und das Finanzamt Eisenach. Einige Behörden sind in den vergangenen Jahren an andere Standorte gewechselt, so das Staatliche Schulamt Westthüringen, das Forstamt und andere. Eisenach besitzt einen Bahnhof mit ICE-Halt sowie den zentralen Busbahnhof für die Stadt und die Region, der bis 2017 neu gebaut wird.

Dadurch ist Eisenach tagtäglich Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger zur Regelung ihrer Angelegenheit, als Arbeitsort und als Ort für die Freizeitgestaltung.

### **3.4. Demografie**

Eisenach zählt gemäß Demografiewegweiser der Bertelsmannstiftung aus dem Jahr 2005 zum Demografietyt 1<sup>6</sup>. Diese Städte zeichnen sich unter anderem durch Stabilität in der demografischen Entwicklung, geringen Familienanteil an der Bevölkerung, hohes Wanderungssaldo der 18- bis 24jährigen, geringe hochwertige Arbeitsplätze, einen geringen Anteil an Akademikern an der Wohnbevölkerung und gewisse strukturelle Schwächen aus.

Per 31.12.2014 lebten laut Statistischem Landesamt Thüringen in Eisenach 41.884 Einwohner. Das sind 1.424 weniger als Ende 2007 (Grundlage für die Bibliothekskonzeption 2009 – 2014). Von den Ende 2014 in Eisenach gemeldeten Personen waren 20.338 männlich und 21.546 weiblich. Der Ausländeranteil betrug mit 1.653 Personen 3,9 % der Einwohner, das entspricht 0,2 % mehr als vor 5 Jahren.

Durch die Flüchtlingswelle hat sich die Zahl der Ausländer in Eisenach erhöht. Zum Jahresende 2015 waren in Eisenach 42.661 Einwohner gemeldet, davon 2.451 Ausländer, also 5,9 % (Auskunft aus dem Bürgerbüro der Stadt Eisenach vom Januar 2016). Ende Februar 2016 gab es in Eisenach allein 563 Asylbewerber. Die meisten kamen aus Syrien (233) und dem Irak (123), gefolgt von Afghanistan (68), Albanien (46), Kosovo (23), Russische Föderation (11), Mazedonien (10), Eritrea (8), Serbien (8) und Iran (3). 14 Asylbewerber waren staatenlos, bei 4 Personen war die Herkunft unklar.<sup>7</sup> Mit Stand Mitte März 2016 lebten in Eisenach etwa 2.680 Ausländer, womit deren Anteil an der Gesamtbevölkerung etwa 6 % ausmacht. 568 Asylbewerber wurden gezählt, zumeist aus Syrien, Irak, Afghanistan und Albanien. Zudem lebten Mitte März 2016 33 unbegleitete Minderjährige in der Wartburgstadt.<sup>8</sup>

39,7 % der Einwohner sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, etwa 2 % mehr als 2007. Die Zahl der Auspendler ist mit 39,3 % in etwa gleich geblieben. Die Arbeitslosenquote betrug 2014 im Jahresdurchschnitt 8,4 %. Im Januar 2016 lag sie bei 8,2% und damit insgesamt geringer als vor 5 Jahren. Dennoch ist die Zahl der von Armut bedrohten Thüringer recht hoch, lag 2014 prozentual bei 17,8 %.<sup>9</sup> Insbesondere Geringverdiener und zunehmend auch Rentnerhaushalte sind besonders von Armut betroffen. Damit liegt diese Quote über dem Bundesdurchschnitt von 15,5 %.

Auch die Kaufkraft der Eisenacher ist gesunken und lag im Vergleich zu 2008 (90,28 %) 2014 nur noch bei 86,9% des Bundesdurchschnitts.<sup>10</sup> Die Gebührenerhebung für die Benutzung der Stadtbibliothek Eisenach wird von den Benutzern in der Regel akzeptiert. Für sozial Schwache gibt es Vergünstigungen, so dass die Bibliotheksnutzung mit beispielsweise weniger als 2,- € Benutzungsgebühr pro Monat für einen Erwachsenen moderat ist (Grundbeitrag für 1 Jahr beträgt 20,- €, für Sozialpassinhaber 11,- €).<sup>11</sup> Weitere Erhöhungen sind aber aufgrund der Bevölkerungs- und Einkommensstruktur nicht angebracht..

#### **Bevölkerung 31.12.2014**

#### **aktive Nutzer 2015**

	<i><b>Zahl</b></i>	<i><b>Anteil</b></i>	<i><b>Zahl</b></i>	<i><b>Anteil an Nutzern</b></i>	<i><b>Anteil an Bevölkerung</b></i>
< 6	2.076	5,0 %	---	---	---
6 – 14	3.036	7,3 %	746	30,3 %	1,8 %
15 – 17	911	2,2 %	171	6,9 %	0,4 %
18 – 29	4.886	11,7 %	231	9,4 %	0,6 %
30 – 64	20.279	48,4 %	891	36,2 %	2,1 %
65 – 74	5.185	12,4 %	190	7,7 %	0,5 %
>75	5.511	13,2 %	87	3,5 %	0,2 %
	<b>41.884</b>		<b>2.464 inkl. juristischen Personen</b>		

Die Zahl der aktiven Benutzer (diejenigen, die angemeldet sind und mindestens einmal im Jahr eine Ausleihe tätigen) ist rückläufig. Im Vergleich zu 2008 gibt es außer bei den hochaltrigen Nutzern ab 75 Jahren weniger aktive Nutzer. Auch die Zahl der Schüler, die Stadtbibliothek Eisenach regelmäßig nutzen, scheint rückläufig.

## **4. Stadtbibliothek Eisenach**

### **4.1. Gebäude und Ausstattung**

#### **4.1.1. Lage und Erreichbarkeit**

***Die Stadtbibliothek Eisenach ist die größte und leistungsstärkste Öffentliche Bibliothek in der Region und damit wesentlicher Teil der bildungspolitischen und kulturellen Infrastruktur der Region..***

Im Wartburgkreis bestehen daneben derzeit 25 – teils nebenamtlich geleitete – öffentliche Bibliotheken, davon acht im nördlichen Kreisgebiet. Aufgrund der Bestandsgröße, der Ausstattung und der Service- und Dienstleistungsangebote ist die Eisenacher Stadtbibliothek **die** zentrale Medien- und Informationseinrichtung der Region. Ihr Haupteinzugsgebiet ist zwar die Stadt Eisenach mit ihren Ortsteilen. Darüber hinaus kommen 25% der Bibliotheksnutzer von auswärts, die meisten davon aus dem nördlichen Wartburgkreis, aber auch aus den angrenzenden hessischen Gebieten rund um die Herleshausen sowie aus dem Werra-Meißner-Kreis. Unter Berücksichtigung des Versorgungsgrades mit Bibliotheken im Umland und aufgrund dessen, dass die Eisenacher Stadtbibliothek die größte Öffentliche Bibliothek im Umkreis von 40 km ist, sollte diese Region des nördlichen Wartburgkreises und das angrenzende hessische Gebiet auch weiterhin zum Einzugsgebiet der Stadtbibliothek Eisenach zählen.

Die Erreichbarkeit der Bibliothek ist für die Kernstadt gut. Die Bibliothek liegt etwa 5 Gehminuten vom zentralen Marktplatz in Richtung Westen entfernt (an der historischen Stadtmauer). Es verkehren Stadtbusse, die in der Nähe ihre Haltestellen haben. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein Parkplatz. Nachteilig wird hier die Gebührenerhebung und Zeitbegrenzung durch die Bibliotheksbenutzer empfunden. Kostenfreie Parkplätze sind in einiger Entfernung von der Stadtbibliothek zu finden. Für die Einwohner in den Ortsteilen ist die Erreichbarkeit schlechter aufgrund ungünstiger öffentlicher Verkehrsverbindungen; nur teilweise verkehren Stadtbusse, zumeist sind die Bewohner auf den Regionalverkehr angewiesen.

#### **4.1.2. Gebäude und Mobilar**

Die Stadtbibliothek Eisenach befindet sich seit 2002 in einem eigens für sie hergerichteten – teils restaurierten und teils neu gebauten – Gebäudeensemble namens Hellgrevenhof am Rand der Altstadt, ca. 5 Gehminuten vom Markt in westliche Richtung entfernt. Das Ensemble umfasst historische und denkmalgeschützte Häuser sowie einen funktionstragenden Neubau.

Die Hauptnutzfläche beträgt 1539,50 m<sup>2</sup>, wovon 1137 m<sup>2</sup> Benutzerfläche auf mehreren Etagen zur Verfügung stehen.

Mit dem Einzug in das neue Gebäude erfolgte eine komplette Neuausstattung der öffentlichen Bereiche mit Mobiliar und Technik. Die Bibliotheksregale sowie die Modulsysteme im Kinderbereich sind von der Firma ekz bibliotheksservice GmbH geliefert worden, die AV-Möbel zum Großteil von der Firma HADOS. Auf allen Ebenen stehen den Besuchern bequeme Lesestühle und Arbeitsplätze zur Verfügung. An der Verbuchungstheke im Erdgeschoss werden in der Regel zwei 4 Arbeitsplätze besetzt. Die ursprünglich vorgesehenen Informationsplätze im Kinder- und Erwachsenenbereich werden aufgrund von Personalreduzierungen seit einigen Jahren zumeist nicht mehr als solches genutzt, sondern bei Bedarf als Computerarbeitsplätze für die Mitarbeiter/innen, da nicht alle Mitarbeiter/innen einen festen Computerarbeitsplatz haben.

Das Mobiliar ist nach 14jähriger Nutzung weitgehend sehr gut erhalten. In Einzelfällen war es möglich, Zusatzteile zur Ergänzung und Erweiterung anzuschaffen.

#### **Handlungsbedarf:**

***Nach 14 Jahren Nutzung ist eine (erstmalige) malermäßige Instandsetzung innen und ggf. auch der Außenfassade erforderlich.***

***Außerdem sollte regelmäßig für eine Grundreinigung schlecht zugänglicher Gebäudeteile – Lüftungsrohre, Deckenbalkenkonstruktion in der Kemenate, Außennischen der großen Fensterfronten straßenseitig – stattfinden.***

***Aufgrund des sich aktuell rasant verändernden Medienmarktes und der Notwendigkeit, sich auch als Bibliothek darauf einzustellen, bedarf es auch eines flexiblen Reagierens in Bezug auf das Mobiliar – neue Medienarten brauchen auch entsprechende Möbel für die Präsentation (der schrittweise Abbau des Kassettenbestandes beispielsweise macht es erforderlich, dass die bisher dafür vorgesehenen Regale umgerüstet oder ausgetauscht werden, damit andere Medien darin präsentiert werden können).***

#### **4.1.3. Technik und EDV**

Den Nutzern stehen in allen Ebenen und Bereichen insgesamt acht Recherche-PC an höhenverstellbaren Tischen zur Verfügung. Aufgrund veralteter Technik und der hohen Nutzungsdauer sind diese PCs sehr störanfällig und häufig defekt.

Die ursprünglich eingerichteten öffentlichen Internetplätze wurden bereits vor etlichen Jahren aufgrund ihres Standorts unter dem undichten Glasdach auf Initiative der EDV-Abteilung dauerhaft und ersatzlos abgebaut.

Nach jahrelangem Mangel an einem öffentlichen Internetzugang gibt es seit März 2016 zumindest für mitgebrachte eigene Geräte für die Bibliotheksbesucher die Möglichkeit, einen WLAN-Zugang zu nutzen. Für angemeldete Nutzer mit ausgeglichenem Gebührenkonto ist die Nutzung des WLAN-Zugangs der Stadtbibliothek Eisenach kostenfrei. Alle anderen können sich über die Betreiberfirma HOTSLOTS GmbH einen eigenen Account schaffen und WLAN gegen ein geringes Entgelt ebenfalls nutzen. Damit wurde eine Zielsetzung aus dem vorangegangenen Konzeptzeitraum erreicht.

Die Stadtbibliothek Eisenach arbeitet seit einigen Jahren mit dem Bibliothekssoftwareprogramm BibliothecaPlus mit dem Zusatzmodul Fernleihe. Diese Software wird mittels Hostinglösung bei der Firma OCLC und Wartungsvertrag regelmäßig aktualisiert. Diese Softwarelösung ermöglichte 2013 auch die Schaffung eines Online-Katalogs mit Selbstbedienungsfunktionen – Verlängerungen und Vormerkungen können Benutzer jetzt selbstständig online ausführen. Zudem erhalten sie über die Homepage der Stadtbibliothek wichtige weitere Informationen und Links. Auch dies war eine Zielsetzung aus dem vorangegangenen Projektzeitraum, die erfüllt wurde.

Außerdem stehen den Mitarbeitern die gängigen Officeprogramme und Internetzugang zur Verfügung. Jeder Mitarbeiter verfügt über eine persönliche Email-Adresse, die Bibliothek zudem noch über eine allgemeine. Die PCs sind zwar zwischenzeitlich schon ausgetauscht worden, sind aber durchweg viele Jahre alt und nicht mehr auf dem neuesten Stand. Gleiches gilt für zum Teil noch zu kleine Bildschirme. Technische Probleme behindern die Arbeit. Ein Austausch ist seit längerem angedacht, aber immer noch nicht realisiert.

Seit 2014 bietet die Stadtbibliothek Eisenach die sogenannte Onleihe an, die Ausleihe von E-Books. Dies wurde über den Beitritt zum Verbund ThueBibNet möglich. 5 E-Reader stehen dank finanzieller Unterstützung des Fördervereins Stadtbibliothek Eisenach e.V. seitdem für die Ausleihe bereit. Über das Bundesprogramm „Kultur macht stark“ konnten zusätzlich Tablets angeschafft werden. Sie sind derzeit noch beim Projekt „Lesen macht stark“ gebunden, werden aber künftig auch für andere Veranstaltungen oder die Nutzung von E-Books zur Verfügung stehen. Auch diese Zielsetzung aus dem vorangegangenen Konzeptzeitraum wurde erreicht.

Außerdem besitzt die Stadtbibliothek einen Diaprojektor und Flipcharts für die Durchführung von Veranstaltungen. Durch den Förderverein wurden der Bibliothek 2008 Beamer und Laptop zur Verfügung gestellt. Zusätzlich konnten 2 weitere Laptops, ein weiterer Beamer und eine

elektrisch steuerbare Leinwand (beides Deckenmontage) im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark“ angeschafft werden. Alle Geräte werden für die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen genutzt. Seit der WLAN-Einführung können die internetfähigen Geräte dabei für weitere attraktive Anwendungen genutzt werden.

**Handlungsbedarf:**

***Zeitgemäß und notwendig ist eine regelmäßige Verbesserung des technischen Standards im PC-Bereich - neben leistungsfähigen PCs und einheitlich größeren Flachbildschirmen sollten überall Adobe Acrobat sowie ein jeweils aktuelle FlashPlayer installiert sein.***

***Wichtig wäre zudem, dass die seitens des Bibliotheksprogramms vorgesehene Funktion von Email-Benachrichtigungen aktiviert wird (bisher scheiterte dies an einer offenbar fehlenden Kompatibilität mit den städtischen Servern). E-Mail-Benachrichtigungen wären hilfreich beim Mahnwesen, bei der Information über Vormerkungen und Fernleihbestellungen sowie für allgemeine Bibliotheksinformationen, die serienartig versandt werden sollen.***

***Zeitgemäß ist eine Umstellung der Medienverbuchung und –sicherung auf RFID-Technologie.***

***Sinnvoll wäre die Einrichtung eines Selbstverbuchungsplatzes, an dem Bibliotheksnutzer selbstständig Medien ausleihen oder zurückgeben können. Das würde den manchmal starken Andrang an den beiden Verbuchungsplätzen mildern.***

***Ebenso ist die Bereitstellung von Lernsoftware am PC wichtig, insbesondere für Asylbewerber und Ausländer, die auf diese Weise einen Ort zum Erlernen der deutschen Sprache als Zweit- bzw. Fremdsprache finden würden, den sie weitgehend barrierefrei nutzen könnten. Ein PC-Platz ist vorhanden. Die entsprechende Software müsste beschafft und installiert werden.***

***Zudem fehlt ganz dringend eine öffentliche Kopiermöglichkeit für die Besucher. Es besteht vielfach bedarf daran, etwas aus Medien zu kopieren, die nicht außer Haus ausgeliehen werden können.***

***Seit Anfang April 2016 fehlt eine öffentliche Kopiermöglichkeit für die Benutzer. Der durch eine Fremdfirma aufgestellte Kopierer wurde mittels Vertragskündigung mit der Stadt Eisenach am 31. März 2016 abgeholt. Aufgrund des "Rahmenvertrages zur Vergütung von Ansprüchen nach §54c UrhG" zwischen dem Bund und den Ländern einerseits und der Verwertungsgesellschaft WORT andererseits muss für öffentlich zugängliche Kopierer und Drucker ein jährliches Entgelt gezahlt werden. Es muss hier***



***schnellstens eine Lösung für einen Münzkopierer o.ä. geschaffen werden. Bei Selbstbetreibung eines Kopiergerätes muss die Stadtbibliothek Gebühren laut Verwaltungskostensatzung erheben, und die liegen weitaus höher als die in Bibliotheken üblicherweise verlangten Gebühren.***

#### ***4.1.4. Raumstruktur und Medienaufstellung***

Aufgrund der Gebäudestruktur erstreckt sich der öffentliche Nutzungsbereich auf verschiedene Etagen und ist in unterschiedliche, eher kleine Räumlichkeiten gegliedert. Bei entsprechender regelmäßiger Bestandspflege und entsprechender Aussonderung von Medien sind die Bereiche Belletristik-Sondergruppen, Belletristik, Naturwissenschaften und Zeitschriften gut untergebracht. Im Bereich Sachliteratur gibt es Themenbereiche, die sich platzmäßig etwas mehr einschränken müssen als andere, gleiches gilt für den Kinder- und Jugendbereich. Auch im AV-Bereich ist der Platz ausgeschöpft. Generell gilt, dass Bestandserweiterungen nur möglich sind bei gleichzeitiger Aussonderung von Medien. Großzügig kann der Platz in keinem Bereich bezeichnet werden. Zusätzliche Umstellungen, thematische Aufstellungen und Neugliederungen sind nur unter großen Anstrengungen möglich und bedeuten zumeist Einschränkungen in anderen Bereichen.

Während die Benutzergruppen Kinder (bis frühes Regelschulalter), Familien und Erwachsene adäquate Bereiche mit Medien ihrer Interessenlagen vorfinden, finden sich Jugendliche ab 14 und Senioren nicht in speziell auf sie zugeschnittenen und gestalteten Bereichen wieder. Medien für diese Altersgruppen sind zwar vorhanden, stehen aber aus Platzgründen mitten in den allgemeinen Medienbereichen und sind als solche bisher nicht ausreichend hervorgehoben.

Die Nutzung zusätzlicher Präsentationsmöglichkeiten wie Schrägfachböden oder zusätzlicher Einzelmöbel scheitert weitgehend am mangelnden Platz. Zeitlich befristete - und vor allem für die Senioren gut beschriftete - Medienpräsentationen in einzelnen Bestandsbereichen sollen diese Zielgruppen direkt ansprechen und zeigen, welche Medien für ihre Interessen vorhanden sind.

Für Veranstaltungen werden einzelne Bereiche der Stadtbibliothek genutzt, teilweise, indem Mobiliar verrückt werden muss. Einen gesonderten Veranstaltungsraum gibt es leider nicht. Mit maximal 60 – 70 Personen ist das Fassungsvermögen des Foyers für Veranstaltungen

ausgereizt. Erschwert wurde die Veranstaltungsdurchführung in den vergangenen Jahren durch die In-Rechnung-Stellung von Hausmeisterleistungen durch den Eigenbetrieb für das Räumen. Da die Stadt Eisenach zumeist nicht über einen genehmigten Haushalt verfügte und die Stadtbibliothek zum sogenannten „freiwilligen“ Bereich gehört, wurden derartige Ausgaben nicht genehmigt. Über den Förderverein Stadtbibliothek Eisenach e.V. hat die Stadtbibliothek daher 2015 leichte Klappstühle erworben, die die Mitarbeiterinnen auch selbst aufstellen können.

In einigen Bereichen konnten Zu- bzw. Nachkäufe von Regalen- bzw. Regalteilen oder Zusatzausstattungen getätigt werden, wie Drehständer für Filme oder Hörbücher, fahrbare Möbelteile für den Kinderbereich, Sitzsäcke, ein Lesesofa, ein Bühnenpodest o.ä. – vieles davon wiederum durch finanzielle Unterstützung des Fördervereins.

#### **4.2. Nutzerstruktur**

Mit weniger als 10% Nutzeranteil an der Gesamtbevölkerung (2014 = 5,77 %) liegt Eisenach erheblich unter dem von Fachkreisen als realistisches Ziel eingeschätzten 15%igen Bevölkerungsanteil. Gering ist auch das Besucherverhalten mit 0,89 Besuchen je Einwohner pro Jahr (2014; thüringenweit waren es 1,65). Dagegen ist das Ausleihverhalten mit 4,36 Entleihungen pro Einwohner pro Jahr vergleichsweise ähnlich wie in anderen Bibliotheken in Thüringen (2014 Durchschnitt 4,21).<sup>12</sup>

Die Zahl der angemeldeten aktiven Benutzer ist wie auch die der jährlichen Besucher seit Jahren etwas rückläufig, wohingegen die Zahl der Entleihungen stetig gestiegen ist. Mit 2.464 aktiven Nutzern waren 2015 885 Nutzer weniger angemeldet als 2007. Nach wie vor kommen etwa 75% aus dem Stadtgebiet; ¼ von ihnen wohnt auswärts. Die zahlenmäßig meisten Bibliotheksnutzer sind zwischen 30 und 64 Jahren, über 65jährigen und den unter 18 – 29jährigen – siehe Tabelle unter Abschnitt 3.4.

#### **4.3. Medienangebot**

Die Stadtbibliothek Eisenach verfügt über etwas mehr als 61.000 Medien, wovon ein gutes Drittel Sachliteratur ist, etwas mehr als 1/5 Kinder- und Jugendliteratur, etwa 1/7 Belletristik und

knapp 1/4 Tonträger und andere AV-Medien. 10,88 % des Gesamtbestandes werden als Magazinbestand geführt, gut 2/3 davon gehören zum historischen regionalkundlichen Bestand, der Rest sind saisonale Titel (Ostern, Weihnachten). Das Medienspektrum ist breit und reicht von Printmedien über audiovisuelle und Audiomedien bis zu elektronischen Titeln. Seit 2008 gibt es auch Gesellschaftsspiele im Ausleihangebot. Die Stadtbibliothek verfügt derzeit noch über 47 Zeitschriftenabonnements, wobei weitere fünf bereits gekündigt wurden.

***Damit ist der Medienbestand seit 2008 um mehr als 10.000 Medien zurückgegangen.***

Grund dafür sind nötige Aussonderungen aufgrund von Verschleiß, inhaltlicher Veralterung und Nichtnutzung sowie die im Gegenzug fehlenden adäquaten finanziellen Mittel für Neuerwerbungen. Laut aktuellem Bibliotheksentwicklungsplan sollten mindestens 2 Medieneinheiten pro Einwohner vorgehalten werden – das entspräche etwa 83.400 Medien.

Die Mediennutzung ist gut, wenn auch hier von Jahr zu Jahr ein Rückgang in den Entleihungszahlen zu verbuchen ist. 2015 wurden 174.399 Entleihungen gezählt (2008 waren es noch 244.308 Entleihungen). Die meisten Ausleihen verzeichnet die Stadtbibliothek Eisenach bei Non-Book-Medien. Bezogen auf die einzelnen Bestandsbereiche gibt es die meisten Entleihungen bei Tonträgern (24,7%), gefolgt von Filmen (20,7%), Belletristik (15%), Kinderliteratur (14,2%) und Sachliteratur (12,3%).

Die Medien sind - benutzerfreundlich - durchgehend thematisch aufgestellt. Im Kinder- und Jugendbereich gibt es zudem eine weitgehend altersübergreifende Medienaufstellung. Der Nutzungsrückgang ist mit hoher Sicherheit auf die erheblich rückläufigen Bestandszahlen zurückzuführen, kann aber auch in verändertem Nutzerverhalten begründet liegen – viele audielle und audiovisuelle Medien können ebenso wie Bücher bequem und schnell aus dem Netz geladen werden, was vor allem jugendlichen Nutzern und technisch versierten Menschen entgegen kommt. Ebenso können vielfältige Informationen aus dem Internet bezogen werden, so dass das Nachlesen oder Nachschlagen sich vielfach erübrigt. Das betrifft zum einen Schüler, Studenten und Personen in Qualifizierungsmaßnahmen, aber auch die Bürger allgemein, die auf der Suche nach Alltagsinformationen und Rat sind.

Hier kann nur ein aktuelles, erweitertes, breites und vielfältiges Medien- und Serviceangebot gegensteuern, das einen Besuch in der Stadtbibliothek wieder lukrativ erscheinen lässt, weil dann hier umfangreiche Informationen aus verschiedenen Quellen an einem Ort und mit schnellem Zugriff aufgrund fachkompetenter Beratung erhältlich sind. Wer zwei- oder dreimal vergeblich nach einem aktuellen Titel in der Stadtbibliothek gefragt hat, sucht sich andere

Möglichkeiten und greift im Zweifelsfall auf einen Kauf zurück. In jedem Fall ist damit die Attraktivität der Bibliothek für diesen Nutzer verloren gegangen – und einmal verlorenes Vertrauen, lässt sich nur langsam und mühsam wieder neu aufbauen.

### **Ist-Bestand Stadtbibliothek 2008 und 2015**

	<b>Anzahl ME 2008</b>	<b>Anzahl 2015</b>
Kinder- und Jugendliteratur	14.030	11480
Belletristik	12.381	8.448
Sach- und Fachliteratur	23.706	17.452
Audio-, audio-visuelle, elektronische Medien	18.345	16333
Spiele	1.080	225 (nur Gesell.spiele)
Zeitschriften	71 Abos	47 Abos
<hr/>		
<b>Medieneinheiten gesamt (inkl. Zeitschriftenheft)</b>	<b>76.748</b>	<b>61.244</b>

Für den Bereich Umwelt besteht seit 2013 eine Kooperation mit dem Thüringischen Umweltzentrum Eisenach e.V., der den Bestand mit jährlich 1000,- € unterstützt und dafür Sorge trägt, dass Neuanschaffungen möglich sind. Eine weitere Kooperation für die Bestandserweiterung besteht seit 2015 mit der Städtischen Wohnungsgesellschaft. Hier können für ca. 600,- € pro Jahr neue Medien zu Themen rund ums Wohnen abgeschafft werden.

Im Jahr 2015 konnten durch eine Spende der Wartburg-Sparkasse an den Förderverein Stadtbibliothek Eisenach e.V. für etwa 1.500,- € Medien für die Bereiche „Deutsch als Fremdsprache“ und „Leicht zu lesen“ angeschafft und für die Ausleihe bereitgestellt werden. Hiermit sollen sowohl Multiplikatoren sowie Betreuer von Asylbewerbern und Lehrer für Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache, aber auch Menschen angesprochen werden, die sich im Erwachsenenalter in Alphabetisierungskursen mit der deutschen Sprache beschäftigen.

Die Zeitschriftenabonnements wurden kritisch auf ihre Nutzung hin überprüft und auch aus finanziellen Gründen reduziert. Aktuell verfügt die Stadtbibliothek Eisenach über 42 Abonnements (2008 waren es noch 71, 2015 waren es 47).

Der Bestand an fremdsprachiger Literatur wurde weitgehend komplett erneuert und durch einen Grundbestand an arabischsprachiger Literatur ergänzt. Zudem wurden mit Spendenmitteln etliche neue Medien für die Bereiche „Deutsch als Fremdsprache“ sowie „Leicht zu lesen“ angeschafft und eingearbeitet.

Zur Stadtbibliothek Eisenach gehört neben dem allgemeinen Medienbestand auch ein historischer Buchbestand von etwa 6.000 Bänden. Hierbei handelt es sich um einen Teil der ehemaligen Carl-Alexander-Bibliothek, einer 1889 aus verschiedenen Teilbeständen aufgebauten Sammlung an Büchern und Handschriften. Nachdem die 1926 gegründete Stiftung Carl-Alexander-Bibliothek durch einen Stadtratsbeschluss im Juni 1956 aufgelöst worden war, gelangte der Teil des Bestandes, der Bücher zur sächsisch-thüringischen Geschichte sowie allgemeine Literatur umfasste, an die damalige Stadt- und Kreisbibliothek Eisenach. Die ältesten Werke stammen aus dem 16. Jahrhundert. Der Beschluss besagt, dass die „Vermögenswerte ... von der Kreisbibliothek aufzunehmen“ sind.<sup>13</sup> Weitere Verfügungen dazu gibt es nicht. Der Bestand befindet sich weitgehend in Magazinaufstellung und wurde durch buchbinderische Pflege erhalten sowie inhaltlich durch Zukäufe ergänzt – alles im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten. Dieser historische Buchbestand ist beschrieben im „Handbuch der historischen Buchbestände in Deutschland“.

Hieraus sowie aus der Nähe zu Rennsteig, Hainich und den Hörselbergen resultiert ein großes Interesse an regionalkundlichen Themen. Zahlreiche Stadtführer lassen sich jedes Jahr neu ausbilden oder wollen sich weiterbilden, um dem Touristenstrom gerecht werden zu können. Das stellt auch die Stadtbibliothek Eisenach vor Herausforderungen. Zum einen verschleißten Bücher zur Stadtgeschichte und können nach ein paar Jahren oft nicht mehr wiederbeschafft werden. Dabei werden gefragte Titel bereits in Staffellungen vorgehalten. Zum anderen können bei Jubiläumsjahren nicht alle Anfragen berücksichtigt werden, weil dann eine ganz besonders große Nachfrage herrscht, die Mittel aber für noch weiterreichende Staffellungen für kürzere Zeiträume nicht ausreichen. Nächste große Höhepunkte mit regionalgeschichtlichem Interesse an Büchern und anderen Medien sind das Lutherjubiläum zur 500. Wiederkehr des Thesenanschlags Martin Luthers sowie der Deutsche Wandertag. Für beide Ereignisse werden bereits jetzt schon Medien in der Stadtbibliothek Eisenach nachgefragt.

Der in den vergangenen Jahren jeweils zur Verfügung stehende Medienetat reicht nicht aus, um Größe, Qualität und Aktualität des Bestandes zu erhalten, geschweige denn zu erweitern. In den vergangenen Jahren standen folgende Mittel (inkl. Fördermitteln) zur Verfügung:

in EURO

<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
61939	44204	19586	43125	27505	26821	36941	47257

Durch weitere notorische Unterfinanzierung, wird aber auch nicht einmal mehr die Qualität des aktuellen Bestandes zu halten sein. Die Folgen sind schrumpfender Bestand und sinkende Nutzerzahlen sowie eine allgemein schlechter werdende Attraktivität der Einrichtung.

### **Handlungsbedarf:**

***Es besteht dringende Notwendigkeit einer angemessenen finanziellen Ausstattung der Stadtbibliothek, auch um das Defizit schrittweise in den nächsten Jahren auszugleichen - siehe dazu auch Punkt 9.3. – Ausgabegrundsätze. In Bezug auf das angebotene Spektrum der Medienarten muss auch kurzfristig auf technische Neuerungen reagiert werden. Blu-ray, Wii, Nintendo 3DS u.ä. haben andere Formate in sehr kurzer Zeit abgelöst. Zeitgemäß ist mittlerweile beispielsweise das sogenannte Streaming, über das Musik und Musikinformationen oder Videos genutzt werden können. Derartige Datenbankangebote müssen über einen Lizenzvertrag erworben werden.***

## **4.4. Besondere Dienstleistungen**

### **4.4.1. Bildungsangebote**

Die Stadtbibliothek Eisenach versteht sich in erster Linie als Informations- und Bildungseinrichtung. Daher bietet sie zahlreiche thematische Angebote für Gruppen vom Kindergartenalter bis zur Abiturstufe / Berufsschule an. Zudem veranstaltet die Bibliothek jährlich den Lesewettbewerb der Grundschulen (Klassenstufe 4) sowie den Stadtentscheid im bundesweiten Vorlesewettbewerb der 6. Klassen. Darüber hinaus werden – sofern es sich anbietet und finanziell sowie personell möglich ist – Lesungen, andere Bibliotheksveranstaltungen, Leseabende/-nächte oder besondere Projekte durchgeführt. Mit etlichen Schulen bestehen Kooperationsverträge, so mit der Kindertagesstätte „Regenbogenhaus“, der Evangelischen Grundschule, der Jakob-Schule, der Hörselschule, der Mosewaldschule, der Georgenschule, der Geschwister-Scholl-Schule, der Goethe-Schule, der Wartburgschule, der Oststadtschule, der Waldorfschule, dem Wartburg-Radio, der Städtischen Wohnungsgesellschaft sowie dem Thüringischen Umweltzentrum.

### **Statistik Veranstaltungen**

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Veranstaltungen	119	120	103	153	104	104	97	93
Ausstellungen	3	6	5	3	3	4	11	5
Medienkisten gepackt	N	17	13	35	21	18	17	23



***„Die Bibliothek ist für mich ein idealer Partner, um bei Kindern und Jugendlichen über Jahre die Lust am Lesen zu entwickeln.“ (Carmen Hess, Schulleiterin der Regelschule Marksuhl und Vorstandsmitglied im Förderverein Stadtbibliothek Eisenach e.V.)***

Hinzu kommen zahlreiche – in der Regel monatlich – wechselnde Medienpräsentationen zu saisonalen oder aktuellen Themen.

Während das Interesse an Veranstaltungen sowie die Resonanz an Angeboten bei Kindereinrichtungen und Grundschulen sehr gut ist, gibt es im Bereich der Regelschulen und Gymnasien durchaus noch Potential.

Grund für das geringere Interesse der Regelschulen an Veranstaltungen in der Stadtbibliothek kann sein, so ergaben Gespräche mit Regelschullehrern sowie Vertretern des Schulamtes, dass aufgrund von Disziplinschwierigkeiten das Verlassen des Schulgeländes vielfach von den Lehrern nicht verantwortet wird. Zudem wird häufig von Lehrern eine strenge Handhabung des Stundenplans und daher ungenügende Freiräume für einen Bibliotheksbesuch angegeben. Dieses Argument hören die Bibliotheksmitarbeiter auch von der Berufsschule sowie insbesondere dem beruflichen Gymnasium, wobei einzelne Lehrer hier durchaus die Angebote regelmäßig nutzen.

An mangelnder Kenntnis der Angebote kann es aus Sicht der Bibliothek nicht liegen. Es gibt die Homepage der Stadtbibliothek mit allen thematischen Angeboten, Kontaktdaten für die Ansprechpartner und einem Kalender, in dem bereits gebuchte Termine vermerkt sind, es gibt laminierte Angebotsflyer mit allen Themenangeboten und ausgewählten Kurzvorstellungen der Veranstaltungen für die verschiedenen Klassenstufen, die an alle Schulen verschickt wurden, Lehrern vor Ort und während gemeinsam mit dem Schulamt durchgeführter Fortbildungen für Lehrer in der Bibliothek vorgestellt und ausgegeben werden. Dort, wo es Kooperationsvereinbarungen gibt, wurde versucht, feste Kontaktpersonen für Bibliotheksfragen zu benennen. Zur Pflege dieser gezielten Kontakte sind persönliche Gespräche wichtig, die

noch nicht ausreichend stattfinden und intensiviert werden müssen.

Im Rahmen des vom Bund geförderten Programms „Kultur macht stark“ hat die Stadtbibliothek seit 2014 zusätzliche Angebote und Projekte entwickelt, die sich insbesondere auch an Kinder und Jugendliche aus bildungsbenachteiligten Elternhäusern richten. So wurden und werden jeweils mit unterschiedlichen Kooperationspartnern Projekte für Kinder im Vorschulalter, Grund- bzw. Regelschüler entwickelt und angeboten, die sowohl Lesefreude als auch Medienkompetenz vermitteln sollen. Diese Projekte sind zeit- und arbeitsaufwändiger als die regulären Veranstaltungsangebote und werden mit Unterstützung von Ehrenamtlern durchgeführt.

Vor etwa 10 Jahren hatte die Stadtbibliothek in ihren Räumen für einen Zeitraum von 2 – 3 Jahren auch das Bildungsmedienzentrum beherbergt, das sich seitdem im Gebäude der Oststadtschule befindet. Im Hinblick auf zu erwartende Synergieeffekte sollten hier gemeinsam mit dem Schulverwaltungsamt im Konzeptzeitraum aktuelle Nutzung des Angebotes, perspektivischer Bedarf der Eisenacher Lehrerschaft an diesem Angebot und Möglichkeiten einer Zusammenlegung mit der Bibliothek geprüft werden.

**Handlungsbedarf:**

***Zunehmend werden auch ehrenamtliche Kräfte in die Veranstaltungsarbeit eingebunden, um noch mehr Angebote unterbreiten zu können und auf den Bedarf insbesondere bei Kindereinrichtungen reagieren zu können. Das Ehrenamt soll weiter gefördert werden. Außerdem plant die Bibliothek, thematische Veranstaltungen in bestimmten zeitlichen Rahmen den Schulen anzubieten, um dadurch die Veranstaltungsarbeit zu konzentrieren und das Augenmerk der Lehrer auf ganz spezielle Angebote zu lenken. Eine Prüfung von aktueller Nutzung, Bedarf und Möglichkeiten betreffs Bildungsmedienzentrum ist angeraten.***

**4.4.2. Öffnungszeiten**

Die Bibliothek musste aufgrund von Personalkürzungen vor einigen Jahren die Öffnungszeiten reduzieren. Seitdem werden 26 Wochenstunden Bibliotheksöffnung angeboten – montags und donnerstags von 10 bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 13 bis 18 Uhr, sowie einmal im Monat eine Samstagsöffnung – jeweils am 1. Samstag im Monat von 10 – 12 Uhr. Die



Hauptnutzungszeiten liegen in den Nachmittagsstunden, insbesondere nach 16 Uhr. Die Öffnungszeiten sind sicherlich nicht befriedigend, aufgrund der Personalsituation und dem Anliegen, möglichst viel direkten Kontakt durch Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich anzubahnen, ist eine Erweiterung derzeit nicht möglich. Die Onleihe und der Online-Katalog bieten aber seit einigen Jahren zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten unabhängig von Öffnungszeiten der Bibliothek selbst, denn diese Angebote sind 24 Stunden am Tag und 7 Tage pro Woche zugänglich.

#### **4.4.3. Sonstige Angebote**

Die Stadtbibliothek Eisenach ist an das Fernleihsystem angeschlossen. Sachliteratur aber auch Belletristik kann über den regionalen Leihverkehr aus Wissenschaftlichen bzw. Öffentlichen Bibliotheken gegen Gebühr beschafft werden. Auf der Homepage der Stadtbibliothek steht den Nutzern ein Online-Formular für Fernleihbestellungen zur Verfügung.

Zudem bietet die Homepage der Stadtbibliothek diverse Links und Downloadmöglichkeiten sowie Selbstbedienungsfunktionen.

In der Stadtbibliothek selbst stehen zahlreiche Nachschlagewerke, die aktuellen Tageszeitungen sowie die Zeitschrift Test jederzeit allen zur Vor-Ort-Nutzung zur Verfügung (Präsenzbestand).

Bei Bedarf stellen die Mitarbeiter/innen Medienpakete oder –kisten zu bestimmten Themen zur Verfügung.

## **5. Gesellschaftliche Problemlagen**

Die Stadtbibliothek Eisenach ist Teil der Infrastruktur der Stadt Eisenach. Sie ist die am stärksten von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und der Region genutzte Kultur- und Bildungseinrichtung und stellt sich deshalb auf deren Bedürfnisse und Probleme ein. Mit ihrem Angebot, ihren Dienstleistungen sowie einem fachkundigen Personal trägt die Stadtbibliothek Eisenach zur Lösung übergreifender gesellschaftlicher Probleme bei. Genannt seien hier Probleme im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung, der Globalisierung, mit Arbeitslosigkeit bzw. Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsentwicklungen, aber auch mit sozialer Kompetenz, Medienkompetenz u.v.a.m.

Probleme der Entwicklung oder Veränderungen in der Kommune bzw. der Region spiegeln sich im Nutzerverhalten wider und sind damit Anlass, die Angebote der Bibliothek regelmäßig zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Im Folgenden soll auf Schwerpunkte detaillierter eingegangen werden, die aus Sicht der Bibliothek wesentliche Handlungsfelder darstellen, in denen die Stadtbibliothek zur gesellschaftlichen Entwicklung beitragen kann:

- Demografische Aspekte
- Sozioökonomische Aspekte
- Ergebnisse von PISA & Co. und die Schlüsselqualifikation Lesen
- Technische Entwicklung, „digitale Spaltung“, „Informationsflut“ und veränderte Mediengewohnheiten

### **5.1. Demografische Aspekte**

Die demografische Prognose des Statistischen Landesamtes Thüringen für Eisenach geht von einem Rückgang der Eisenacher Bevölkerung bis 2020 um 1,2 % im Vergleich zu 2006 aus.<sup>14</sup> Thüringenweit sehen aktuelle Studien sogar einen Bevölkerungsrückgang bis 2030 um etwa 20%.<sup>15</sup>

Dabei werden unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Altersbereichen prognostiziert: Es wird mit einem Zuwachs der Bevölkerung in Eisenach ab 65 Jahren um 3,2 % bis zum Jahr 2020 gerechnet, wobei die Zahl der über 80jährigen in ganz besonderem Maße steigen wird. Schon jetzt ist Eisenach die seniorenreichste Stadt Thüringens - 24% der Einwohner sind bereits älter als 65 Jahre.<sup>16</sup>

Die Zahl der 15- bis 64jährigen soll der Prognose zufolge tendenziell um 6,4 % sinken. Lediglich für die Zahl der Kinder bis 14 Jahre wird in den nächsten 10 bis 12 Jahren ein leichter Anstieg um 2 % vorhergesagt.

Ansteigend ist insbesondere durch die sich seit 2015 entwickelnde Flüchtlingswelle aus dem Nahen und Mittleren Osten, Vorderasien und Nordafrika die Zahl der Ausländer in der Stadt Eisenach. Diese versucht, Asylbewerber möglichst dezentral in Wohnungen und weniger in Gemeinschaftsunterkünften unterzubringen. Problematisch für die Integration erweist sich aber insbesondere für die Stadtbibliothek die ungewisse Zukunft vieler Asylbewerber und deren Aufenthaltsstatus. Manche haben keine Papiere, die für eine Bibliotheksanmeldung Voraussetzung sind, andere verweilen nur kurzfristig in der Stadt oder der Region und verlassen diese nach kurzer Zeit mit unbekanntem Ziel.

Für eine Stadt wie Eisenach ist es grundsätzlich laut Demografiewegweiser für die Zukunft wichtig, Wohnqualität und –attraktivität gerade für Familien mit Kindern und Besserverdienende zu erhöhen – um für Zuzüge dieser Bevölkerungsgruppen attraktiv zu sein, eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik zu betreiben und generell die Qualität der weichen Standortfaktoren in der Stadt zu verbessern, um dem Bevölkerungstrend entgegenzuwirken. Gleichzeitig müssen Lösungen für eine rasche Klärung des Aufenthaltsstatus von Asylbewerbern und deren Integration in die Gesellschaft gefunden werden.

Die demografische Situation und die Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung für die nächsten Jahre geben Anlass zu der Annahme, dass sich die Bibliotheksnutzung zunächst ähnlich gestalten wird wie bisher mit den momentan schon gesetzten Schwerpunktzielgruppen. Es kann darüber hinaus davon ausgegangen werden, dass aufgrund des wachsenden Seniorenanteils an der Bevölkerung und der steigenden Lebenserwartung der Anteil älterer Bibliotheksbenutzer perspektivisch zunimmt und diese Bevölkerungsgruppe der über 60jährigen in Zukunft verstärktes Augenmerk erfordern wird. Gleiches gilt für Menschen mit Migrationshintergrund und Ausländer.

Insgesamt ergibt sich aus dieser demografischen Tendenz und Prognose sich für die Stadtbibliothek Eisenach:

- leicht steigende Anzahl potentieller Nutzer im Bereich der Kinder und Jugendlichen (Schüler) – sie bilden die Hauptbevölkerungsgruppe, aus der sich die Bibliotheksbenutzer rekrutieren

- weniger potentielle Nutzer im jüngeren berufsfähigen Alter, vor allem Rückgang der 18- bis 24jährigen aufgrund des hohen Wanderungssaldos in dieser Bevölkerungsgruppe
- besondere Bedeutung der Eltern als Mittler, Vermittler und eigenständige Nutzergruppe
- mehr ältere Bewohner und damit potentielle Bibliotheksnutzer im Alter ab 65 Jahren
- steigende Zahl von Nutzern ausländischer Herkunft.

## **5.2. Sozioökonomische Aspekte**

Aufgrund der sozioökonomischen Struktur ist auch in Zukunft mit keiner wesentlichen Verbesserung der Einkommensverhältnisse, der Kaufkraft, der Arbeitslosigkeit bzw. der Sozialbedürftigkeit zu rechnen. Die Art der Bevölkerungsstruktur im Hinblick auf sozialen Status und Bildungsgrad wird demnach eher gleich bleiben. Der Akademikeranteil an der Eisenacher Bevölkerung ist auch in Zukunft eher gering.

Daraus schlussfolgernd heißt das für die Stadtbibliothek Eisenach

- weniger potentielle Nutzer im jüngeren berufsfähigen Alter, vor allem Rückgang der 18- bis 24jährigen aufgrund des hohen Wanderungssaldos in dieser Bevölkerungsgruppe – hier sind Angebote zur Unterstützung der Arbeitsmarktfähigkeit bzw. der Mobilität wichtig - für Aus- und Weiterbildung, für Entwicklung internationaler Kompetenzen, Vorbereitung für Arbeit im Ausland, Hilfe bei Arbeitslosigkeit relevant
- auch aufgrund der wirtschaftlichen Struktur permanenter Bedarf an arbeitsmarktbezogenen sowie sozialpolitischen Informationen
- kaum Nutzer im höheren oder hohen Einkommenssegment bzw. mit höherem und hohem Bildungsstand bzw. –zielen – inhaltliche Gestaltung des Bestandes an den potentiellen Zielgruppen ausrichten.

Unter dem Gesichtspunkt der Bevölkerungsentwicklung kommt dem Thema „Lebenslanges Lernen“ zunehmend Bedeutung zu. Berufstätige müssen länger arbeiten und erhalten später Rente, die Menschen erreichen ein höheres Lebensalter und viele sind auch in hohem Alter noch sehr fit. Das bedingt auch, dass sie länger aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Hier liegt eine Zukunftsaufgabe für die öffentliche Bibliothek, die dieser Entwicklung Rechnung tragen und im Bestand sowie mit Veranstaltungsangeboten den neuen und gewachsenen Ansprüchen der erwachsenen Generation darauf reagieren muss.

Abgeleitet aus der demografischen Analyse und der Prognose wird sich die Stadtbibliothek Eisenach mit ihren Maßnahmen und Angeboten auf folgende Zielgruppen konzentrieren:

- ☞ Kinder bis 6 Jahren und ihre Eltern
- ☞ Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen
- ☞ Aktive Senioren
- ☞ Personen, für die Deutsch Fremdsprache ist

Die konkreten Maßnahmen und Angebote sind unter Punkt 7 dargestellt.

### **5.3. Ergebnisse von PISA & Co. und die Schlüsselqualifikation Lesen**



***Die Stadtbibliothek Eisenach leistet mit ihrer „Schar unermüdlicher Enthusiasten ... einen wesentlichen Beitrag zur Leseförderung und – besonders wichtig – zur Lesemotivation“. (Gerhard Lorenz, ehem. Leiter des Staatlichen Schulamtes Eisenach und Mitglied im Förderverein Stadtbibliothek Eisenach e.V.)***

Ihre Bedürfnisse nach allgemeiner und spezieller Information, nach Bildung und Unterhaltung müssen durch eine allen und frei zugängliche Stadtbibliothek Berücksichtigung finden. Mit frühkindlicher Leseförderung und der Vermittlung von Lesekompetenz als Schlüsselqualifikation für Bildung insgesamt und wesentliche Voraussetzungen von Sprachfähigkeit und damit verbaler Kommunikation trägt die Stadtbibliothek Eisenach zur Entwicklung von sozialer Kompetenz beim Nachwuchs in der Wartburgstadt bei und unterstützt damit Bemühungen beispielsweise gegen Gewalt an Schulen.

Die PISA-Studien (Programme for International Student Assessment = Programm zur internationalen Schülerbewertung) haben offengelegt, dass es in puncto Bildung in der Bundesrepublik generell Handlungsbedarf gibt. Im Bereich Lesekompetenz lag Deutschland 2012 auf Platz 20 (von 65).<sup>17</sup> Insgesamt gab es für Deutschlands Jugendliche im Alter von 15 Jahren 2012 aber eine Steigerung im Bereich Lesekompetenz im Vergleich zu den Vorgängerstudien.<sup>18</sup> Für Thüringen wurde bei der Neuauflage des PISA-Tests 2003 eine

Verbesserung in fast allen Bereichen konstatiert und festgestellt, dass soziale Herkunft und Bildungserfolg nicht zwingend zusammenhängen. Im internationalen Vergleich belegen die Thüringer Schüler aber eher durchschnittliche Plätze.<sup>19</sup>

Gleiches – eine Verbesserung zur Vorstudie - gilt auch für die IGLU-Studie (Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung). Die Zahl der Kinder, die täglich oder mehrmals pro Woche zum Vergnügen lesen, ist leicht gestiegen. Lesen gehört zu den wichtigen Freizeitbeschäftigungen insbesondere von Kindern. Die Viertklässler aus Thüringen haben in puncto Lesekompetenz im Bundesvergleich den Spitzenplatz belegt.<sup>20</sup> Auch hier leisten Öffentliche Bibliotheken eine nicht zu unterschätzende Arbeit, insbesondere im Bereich Vermittlung von Lesespaß.

Wie die KIM-Studie 2013 (KIM-Studie 2013. Kinder + Medien, Computer + Internet. Basisuntersuchung zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger) ermittelte, lesen 50% der Kinder zwischen 6 und 13 Jahren regelmäßig in ihrer Freizeit, Mädchen öfter als Jungen. „Lesen gilt als Schlüsselkompetenz zur Erschließung von Wissen und Information. Neben dem zweckbezogenen Lesen in und für die Schule zählt vor allem das freiwillige Lesen als wichtiger Baustein zur Stärkung der Lesekompetenz. Viele Kinder haben schon im Vorschulalter Erfahrungen mit Büchern gemacht, sei es mit Bilderbüchern oder durch das Vorlesen. Wenn Kinder selbst Lesen lernen, zeigt sich, ob sie das selbständige Lesen auch als Freizeitaktivität in ihren Alltag integrieren. Jedes zweite Kind im Alter von sechs bis 13 Jahren liest regelmäßig Bücher, 83 Prozent greifen zumindest selten zu einem Buch. Mädchen zählen zu einem deutlich höheren Anteil zu den regelmäßigen Lesern (61 %) als Jungen (41 %). Bei den Jungen ist dann auch der Anteil der Nicht-Leser mit 22 Prozent doppelt so hoch wie bei den Mädchen (11 %).“<sup>21</sup> Allerdings besuchen knapp die Hälfte der Kinder nur selten eine Bibliothek.<sup>22</sup> Auch für die Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren gilt, dass jeder zweite Lesen wichtig findet und 1/3 liest gern. Allerdings steigt die Zahl der Nichtleser. Bei den 12-13jährigen beträgt ihr Anteil 14%, bei den 18-19jährigen sogar 24%.<sup>23</sup>

Noch immer gibt es sehr viele Menschen ohne ausreichende Lesefähigkeit. „2003 galten weltweit 862 Millionen Menschen als Analphabeten. In Deutschland waren 2011 nach einer Studie der Universität Hamburg ca. 4 % bzw. 2 Millionen der Erwachsenen totale sowie mehr als 14 % bzw. 7,5 Millionen funktionale Analphabeten.“<sup>24</sup> Sie sind nicht zu sinnerfassendem Lesen in der Lage und haben damit erhebliche Schwierigkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Statistische Erhebungen zu den Sinus-Milieus liegen für Eisenach nicht vor. Daher ist es nicht möglich, begründete und schlüssige Schlussfolgerungen dahingehend zu ziehen. Aufgrund der Benutzerkenntnis scheinen die Milieus Bürgerliche Mitte, Konsum-Materialisten sowie Traditionsverwurzelte und DDR-Nostalgische im Bevölkerungsdurchschnitt zu dominieren. Daneben gibt es auch eine Reihe Etablierte und/oder Konservative, die verglichen mit ihrem Bevölkerungsanteil die Bibliothek scheinbar recht viel nutzen und auch als gesamte Familie die Angebote der Bibliothek wahrnehmen.

Es besteht also in jedem Fall in Bezug auf die Erweiterung der Nutzerklientel und die Angebote der Bibliothek Handlungsbedarf. Insbesondere in den Bereichen Medienkompetenz und Lesekompetenz gilt es, die Kinder und Jugendlichen fit zu machen. Es bleibt eine Kernaufgabe der Bibliothek, diese Grundkompetenzen zu vermitteln. Kinder und Jugendliche haben hier die Gelegenheit, diverse Medienarten und deren Nutzung kennenzulernen und zu praktizieren. Ziel soll es sein, allen Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, unabhängig von Herkunft, Bildungsstand und finanziellem Hintergrund des Elternhauses an Bildung und Information zu kommen und vor allem die dafür unverzichtbare Schlüsselkompetenz „Lesen“ zu erwerben. Dabei kann die öffentliche Bibliothek helfen. Neben einem umfangreichen Medienangebot, guter Zugänglichkeit und Möglichkeiten zum Arbeiten vor Ort sowie technischen Hilfsmitteln und Zugang zum Internet bietet die Stadtbibliothek alle Voraussetzungen. Es gilt hier, diese Ressourcen auch entsprechend attraktiv zu gestalten und publik zu machen, um noch mehr Nutzer aus diesen Gruppen anzulocken.

Dabei spielt auch die frühkindliche Leseförderung eine große Rolle, der die Stadtbibliothek momentan mit Angeboten von Bilderbuchkino bzw. Bilderbuchshow gerecht zu werden versucht. Der Bogen spannt sich weiter über die Begleitung der schulischen Ausbildung, der Weiterbildung bis hin zum lebensbegleitenden Lernen. Auch hierfür stellt die Bibliothek Angebote bereit und muss sich mit ihrem Bestand auf die Anforderungen einstellen.

Das Handlungsspektrum beginnt im Vorschulalter mit der frühkindlichen Leseförderung, bei der die Stadtbibliothek zu den Leistungen im Elternhaus und in den Kindereinrichtungen Unterstützung geben kann. Viele verschiedene Veranstaltungsangebote leisten einen Beitrag zur Vermittlung von Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen und tragen dazu bei, in einem anderen Rahmen als der Schule Lesespaß und den Umgang mit verschiedenen Medien zu erfahren.

#### **5.4. Die technische Entwicklung „digitale Spaltung“, „Informationsflut“ und veränderte Mediengewohnheiten**

Die technische Entwicklung vollzieht sich seit einigen Jahren ausgesprochen rasant. Elektronische Speichermedien und Geräte, die vielfältigen Informations- und Serviceangebote des Internets gehören heute für viele Menschen, vor allem junge und beruflich stark eingebundene Menschen, zum Alltag. Immer mehr Informationen existieren nur noch in digitaler Form.

Diese Entwicklung wirkt sich auch auf die Arbeit der Bibliothek aus. Für die Stadtbibliothek ergibt sich daraus die Aufgabe, digitale Informationen, Serviceleistungen und Produkte als gleichwertige Angebote weiter zu entwickeln und mit dem traditionellen Angebot körperlich vorhandener Medien und den Serviceleistungen in der Bibliothek zu verknüpfen. Die Stadtbibliothek Eisenach kann mit ihren Angeboten zum einen dazu beitragen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger den Herausforderungen der Informationsgesellschaft gewachsen fühlen und damit zur Überwindung der digitalen Spaltung der Gesellschaft beitragen. Öffentliche Bibliotheken sind die idealen Orte, um Medienkompetenz zu vermitteln bzw. zu erlangen – hier findet sich ein Muster einer hybriden Bibliothek, die sowohl traditionell Informationen in Printformaten anbietet, zugleich aber auch Zugang schafft zu elektronischen Quellen und Ressourcen.

Bibliotheken bieten Informationen in jeglicher Form, und sie bilden durch fachlich geschultes Personal auch im Umgang damit, helfen, sich in der Informationsflut zurechtzufinden, verifizieren Wissen und Information und unterstützen beim Umgang mit der entsprechend erforderlichen Technik.

Die Bibliothek ist dank der Bereitstellung digitaler Medien (E-Book-Ausleihe), von E-Readern, neuen Medienarten wie Playstation-, Wii- und NintendoDS-Spielen sowie Bluray, einem WLAN-Zugang, einem Online-Katalog mit Selbstbedienungsfunktionen sowie Informationsangeboten im SocialWeb (facebook-Seite der Stadtbibliothek) technisch auf einem guten Stand für die Nutzer.

#### **Handlungsbedarf:**

***Notwendig ist ein zeitnahes Reagieren auf den technischen Fortschritt. Die Stadtbibliothek muss sich mit ihren Angeboten und Services an den aktuellen und sich verändernden Bedürfnissen der potentiellen Nutzer orientieren.***



## 6. Auftrag und Aufgabenprofil der Stadtbibliothek

„Bibliotheken gehören nach wie vor zu den meist besuchten Kultureinrichtungen im kommunalen Bereich. Gleichzeitig stehen sie aktuell aufgrund der vielen gesellschaftlichen Veränderungsprozesse vor großen Herausforderungen. Eine der zentralen Herausforderungen ist zweifelsohne die Digitalisierung. Das klassische Buchangebot reicht längst nicht mehr aus, um weiterhin für alle aktiven wie potentiellen Nutzer attraktiv zu sein. Öffentliche Bibliotheken müssen ihr Angebot ständig um neue, insbesondere digitale Medienangebote erweitern.“<sup>25</sup>

„Die deutschen Bibliotheken - und zwar alle, von der hochspezialisierten Forschungsbibliothek bis zur kleinen Stadtteilbibliothek - sind ein unverzichtbares Fundament in unserer Wissens- und Informationsgesellschaft. Die öffentlichen Bibliotheken sind weder ein Luxus, auf den wir verzichten könnten, noch eine Last, die wir aus der Vergangenheit mitschleppen: sie sind ein Pfund, mit dem wir wuchern müssen,“<sup>26</sup> so Bundespräsident Horst Köhler anlässlich der Wiedereröffnung der Anna-Amalia-Bibliothek 2007.

Und die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages würdigt die Rolle von Bibliotheken in ihrem Ende 2007 vorgelegten Schlussbericht: „Zu einer funktionsfähigen Infrastruktur gehören ... zwingend Kultur- und Bildungseinrichtungen.“ Sie betont in ihrem Bericht die Rolle von Bibliotheken als Erinnerungs- und Gedächtnisorte, als „Orte des freien Zugangs zu Wissen, Lernen und Forschen“ und damit als „unersetzliche Bildungseinrichtungen“. „Sie sind Orte des Lesens, der Lesekultur, der Lese- und Sprachförderung, der Leser-Förderung und der Lese- und Medienpädagogik. In Bibliotheken werden Lesefreude und Lesebegeisterung geweckt und entwickelt sowie Medienkompetenz gestärkt“, heißt es in dem Bericht weiter.<sup>27</sup>

Damit werden die Aufgaben von Bibliotheken im Allgemeinen und Öffentlichen Bibliotheken im Besonderen bereits umrissen. Im Thüringer Bibliotheksrechtsgesetz von 2008 heißt es: „Die .... öffentlichen Bibliotheken ... dienen der schulischen, beruflichen und allgemeinen Bildung und Information.“<sup>28</sup> Und weiter ist festgeschrieben: „Bibliotheken sind Bildungseinrichtungen und als solche Partner für lebenslanges Lernen. Sie sind Orte der Wissenschaft, der Begegnung und der Kommunikation. Sie fördern Wissen und gesellschaftliche Integration und stärken die Lese-, Informations- und Medienkompetenz ihrer Nutzer durch geeignete Maßnahmen sowie durch die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.“<sup>29</sup>

Die Studie des Allensbach-Instituts vom November 2015 ermittelte auch, wie eine ideale Bibliothek aussehen sollte: „So sehen es die Bibliotheken selber als wichtigste Aufgabe an, ein

„Haus der Bücher und der Medienvielfalt“ sowie ein „Zentrum für Wissen, Information und Beratung“ zu sein. Diese beiden Aspekte haben auch in der Bevölkerung einen immens hohen Stellenwert. So gehören aus Sicht der Bevölkerung ein umfangreiches Medienangebot und eine gute fachliche Beratung zu den wichtigsten Anforderungen an eine öffentliche Bibliothek: 76 Prozent der Bevölkerung wünschen sich von einer Bibliothek, die sie gerne nutzen, ein umfangreiches Angebot an Büchern, E-Books, Zeitschriften, Musik und Filmen, 70 Prozent wünschen sich eine gute fachliche Beratung durch geschultes Personal. Nahezu ebenso viele (71 Prozent) halten es zudem für sehr wichtig, dass in einer öffentlichen Bibliothek eine angenehme Atmosphäre herrscht. Auch hier gibt es eine hohe Übereinstimmung mit der Sicht der Bibliotheken. Diese sehen es als eine der vier wichtigsten Zukunftsaufgaben an, ein „Raum für Begegnung und Aufenthalt“ zu sein.“<sup>30</sup> „Die Bevölkerung .... findet es wichtig, dass eine gute öffentliche Bibliothek auch Tipps und Empfehlungen ausspricht, was Kinder gut lesen können, dass sie mit Kindergärten und Schulen eng zusammenarbeitet und dass sie auch spezielle Angebote für die Leseförderung von Kindern und leseschwachen Erwachsenen im Programm hat. Rund zwei Drittel der Bevölkerung halten es zudem für sehr wichtig, dass eine öffentliche Bibliothek auch die aktuellsten Bücher und Medien in ihrem Bestand hat. 57 Prozent wünschen sich viele bequeme Sitzmöglichkeiten, 53 Prozent, dass die Bibliothek auch Lesungen und Vorträge veranstaltet.“<sup>31</sup>



***Junge Menschen vom Lesen zu begeistern und sie auf dem Weg zu kompetenten Informations- und Mediennutzern zu begleiten, gehört zu den wesentlichen Aufgaben der Bibliothek.***

Die Aufgaben der Stadtbibliothek Eisenach speziell sind in der Benutzungssatzung kurz umrissen: „Die Bibliothek ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Eisenach. Sie dient dem allgemeinen und politischen Informations- und Bildungsinteresse, der Aus-, Weiter- und Fortbildung, der Kommunikation, Unterhaltung und Freizeitgestaltung. Sie hat die Aufgabe, Literatur und Informationen zu sammeln, zu erschließen, zu vermitteln und zugänglich zu machen.“<sup>32</sup> Fachkompetente Beratung, Verifizierung von Informationen und Vermittlung von

Medienkompetenz sind die zentralen Aufgaben, um mündigen Bürgern die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern und ihnen den Zugang und Umgang zu Informationen zu ermöglichen.

Die Stadtbibliothek Eisenach versorgt die Bevölkerung der Wartburgstadt und des Umlandes, insbesondere auch des nördlichen Wartburgkreises, mit Medien. Diese räumliche Zuständigkeit und überregionale Aufgabenstellung der Stadtbibliothek Eisenach ergibt sich aus dem Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025 und ist auch im Bibliotheksentwicklungsplan für die Öffentlichen Bibliotheken im Freistaat Thüringen von 2015 festgeschrieben.<sup>33</sup> Zwar wurde durch die Kreisreform Bad Salzungen zur Kreisstadt erhoben, jedoch zählt für die Bevölkerung des nördlichen Wartburgkreises die nunmehr kreisfreie Stadt Eisenach aufgrund ihrer geografischen Lage, Größe und Infrastruktur nach wie vor als regionales Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums. Dies steht im Widerspruch zur Praxis des Wartburgkreises, der sich seit der Kreisreform nicht mehr an der finanziellen Ausstattung der Stadtbibliothek Eisenach beteiligt, auch wenn diese für zahlreiche Kreisbewohner die erste Anlaufstelle in Bezug auf Bildung und Information ist.

Das Medienangebot der Stadtbibliothek Eisenach besteht aus Printmedien, elektronischen, audiovisuellen und Audio-Medien sowie Medienpaketen und richtet sich entsprechend des jüngst verabschiedeten Thüringer Bibliotheksgesetzes an ein breites durchschnittliches Bevölkerungsspektrum. Über den Verbund ThueBibNet können Bibliotheksnutzer auch E-Medien online ausleihen.

Die Medien werden durch Fachpersonal angeschafft, erschlossen und zugänglich gemacht. Zudem bietet die Stadtbibliothek fachkompetente Beratung, Information sowie Vermittlung von Medien und Medienkompetenz im Rahmen von Bibliothekseinführungen, thematischen und anderen kulturellen Veranstaltungen an. Darüber hinaus können weitere Dienstleistungen in Anspruch genommen werden, wie Fernleihe, Nutzung technischer Geräte, Internetzugang etc.

Ausgehend von der in der Benutzungssatzung formulierten und im Bibliotheksgesetz für Thüringen festgeschriebenen Grundaufgabe, Bildungs- und Informationszentrum sowie kulturelle und Kommunikationseinrichtung zu sein, und unter Berücksichtigung der gegebenen strukturellen, räumlichen, finanziellen und personellen Bedingungen stehen für die Stadtbibliothek Eisenach folgende Aufgaben und Ziele im Vordergrund:

- freier Zugang für jedermann zu Wissen, Information und persönlicher Bildung sowie zur Freizeitgestaltung
- Unterstützung der schulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung – des lebenslangen Lernens
- Vermittlung von Lesefreude und Medienkompetenz, Lese- und Sprachförderung
- Beratung, Orientierung und Informationsvermittlung bei Fragen zur Bewältigung des Alltags
- Zentrum für individuelle Bildung und Teilhabe am kulturellen Leben – Unterstützung der Entwicklung mündiger Bürger
- Gewährleistung von Chancengleichheit in der modernen Wissensgesellschaft

Festgeschrieben sind Bildungsangebote außerdem im Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre (Stand: Oktober 2008) sowie im Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre.<sup>34</sup> Gleich an mehreren Stellen der Bildungspläne wird ein direkter Bezug zu Medien, zu Büchern und Geschichten sowie der Bibliothek hergestellt.

## 7. Zielgruppen, Ziele und Maßnahmen

Die Stadtbibliothek Eisenach steht mit ihren Medien-, Leistungs- und Veranstaltungsangeboten allen Bürgern offen und deckt den Grundbedarf an Information und Bildung. Darüber hinaus setzt sie sich aber zum Ziel, im Zuge spezieller Zielgruppenarbeit bestimmte Benutzergruppen ganz besonders anzusprechen und damit vorhandene Nutzergruppen stärker an die Bibliothek zu binden bzw. neue Nutzergruppen zu gewinnen. Die Stadtbibliothek Eisenach will zum einen Lesespaß und Medienkompetenz vermitteln und einen Grundstein für lebenslang selbstverständlichen Umgang mit Büchern und anderen Informationsträgern legen, zum anderen die Zugänglichkeit der Bibliothek sowie deren Angebote dahingehend verbessern, dass ein möglichst breites Spektrum potentieller Bibliotheksnutzer erreicht wird, die Angebote der Bibliothek kennen und schätzen lernt und ein ausreichendes Maß an Information in allen Fragen der Aus- und Weiterbildung, Alltagsbewältigung sowie Freizeitgestaltung findet. Aufgrund der demografischen Analyse und Prognose für Eisenach und der gesamtgesellschaftlichen Problemlagen, die sich auch in Eisenach widerspiegeln, konzentriert sich die Stadtbibliothek künftig in ihrer Arbeit insbesondere auf die nachfolgend genannten Schwerpunkt-Zielgruppen.

Über die nachfolgend genannten dauerhaften Ziele hinaus nutzt die Stadtbibliothek Fördermöglichkeiten für besondere Projekte. In den vergangenen Jahren wurden auf lokaler Ebene Kooperationen mit dem Rotary-Club Eisenach – Stadtentscheid im Lesewettbewerb „Lesekönig gesucht“ der Klassenstufe 4 - und dem Soroptimist Club International – Lesekistenprojekt – gepflegt, die weiter fortgesetzt werden sollen. Über das Bundesprogramm „Kultur macht stark“ konnten seit 2014 Finanzmittel für drei besondere Projekte akquiriert werden – über den Deutschen Bibliotheksverband e.V. für „Pippilothek? Eine Bibliothek wirkt Wunder“, ein Projekt für Kinder im Vorschulalter, das 2014 – 2015 lief, sowie für „Sei kreativ! Sei digital“, ein Projekt für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren, das 2015 und 2016 durchgeführt wurde und wird, und über die Stiftung Lesen ein Projekt „Leseclub Eisenach“, das 2016 neu startet und zunächst bis Ende 2017 laufen soll. Dieses richtet sich an Grundschulkindern und wird in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur und dem Nachbarschaftszentrum durchgeführt.

## 7.1. Schwerpunkt 1: Leseförderung

### 7.1.1. Frühkindliche Leseförderung / Kinder von 0 – 6 Jahren - Eltern

Ziel	Kooperation/ Partner	Maßnahmen	Kommunikation	Ressourcen	Erfolgskontrolle/Evaluation
<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Kennenlernen der Bibliothek, erste Kontakte zu Büchern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Eltern</li> <li>☞ Hebammen</li> <li>☞ Elternschule im St.-Georg-Klinikum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Angebot entwickeln für Krabbelgruppe - Fingerspiele, Bücher vorstellen, Sprachförderung</li> <li>☞ Ausgabe von Gutscheinen für 1 Jahr Bibliotheksnutzung an Eltern mit dreijährigen Kindern im Rahmen des Projektes „Lesestart“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Faltblätter für junge Eltern mit Hinweisen zu Eltern-Ratgebern, Vorlesebüchern, geeigneten Medien</li> <li>☞ Faltblatt mit Vorlesetipps</li> <li>☞ Lesestart-Sets der Stiftung Lesen – solange der Vorrat reicht (zeitlich befristete Aktion) – mit Nutzungsgutschein für 1 Jahr für die Stadtbibliothek für die Eltern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Personal</li> <li>☞ Medienetat,</li> <li>☞ Veranstaltungsmaterialien</li> <li>☞ Email-Funktion aus Bibliotheksprogramm für Rundschreiben an bestimmte Benutzergruppen</li> <li>☞ Ehrenamtler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ jährlich werden 4 Veranstaltungen für Eltern mit Kleinkindern angeboten</li> <li>☞ bis zum Ende des Konzeptionszeitraums werden alle Lesestart-Sets an junge Eltern ausgegeben und diese als Bibliotheksnutzer für ein Jahr gebührenfrei in der Stadtbibliothek angemeldet</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Anregung der Fantasie und des selbständigen Erzählens und Kennenlernen der Bibliothek</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Erzieher</li> <li>☞ Förderverein Stadtbibliothek Eisenach e.V.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Bilderbuch-Show</li> <li>☞ Ausgabe kostenloser Benutzungsausweise für die Kindereinrichtungen, sofern sie eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadtbibliothek Eisenach abgeschlossen haben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Briefe an Kindereinrichtungen</li> <li>☞ Handzettel für Erzieher über Veranstaltungsangebote, Faltblätter für Eltern zur Leseförderung</li> <li>☞ Elternabende</li> <li>☞ Pressemitteilungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Personal</li> <li>☞ Veranstaltungs-/Bastelmaterial</li> <li>☞ Laptop &amp; Beamer</li> <li>☞ Ehrenamtler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ alle Kindertagesstätten Eisenachs kommen mindestens 1x im Jahr mit einer Kindergruppe zu einer Veranstaltung in der Bibliothek</li> <li>☞ jährlich wird eine weitere Kindereinrichtung gewonnen, eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadtbibliothek Eisenach abzuschließen</li> </ul>

### 7.1.2. Leseförderung in der Grundschule / Schüler Klasse 1 - 4

Ziel	Kooperation/ Partner	Maßnahmen	Kommunikation	Ressourcen	Erfolgskontrolle/Evaluation
<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Kennenlernen der Angebote und verschiedenen Medienarten der Bibliothek durch die Zweitklässler;</li> <li>☞ Neugier und Freude am Lesen wecken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Eltern</li> <li>☞ Lehrer</li> <li>☞ Großeltern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Ausgabe von Bibliotheksausweisen für Zweitklässler im Rahmen einer Bibliotheksveranstaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Briefe an Schulen, Handzettel für Lehrer über Veranstaltungsangebote</li> <li>☞ Faltblätter für Eltern zur Leseförderung</li> <li>☞ Elternabende</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Personal</li> <li>☞ Veranstaltungsmaterial</li> <li>☞ Laptop &amp; Beamer</li> <li>☞ Medienetat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ alle Grundschulen kommen mit ihren 2. Klassen zu einer entsprechenden Einführungsveranstaltung und bieten allen Schülern die Möglichkeit einer Bibliotheksanmeldung (Einverständnis der Eltern erforderlich)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Beschäftigung der Schüler der Klassenstufen 3 und 4 mit speziellen Themen über verschiedene Medienarten als Weg zum Lernen und zur Wissenserweiterung begreifen lernen</li> <li>☞ Eigenständiges &amp; sinnerfassendes Lesen fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Lehrer</li> <li>☞ Staatliches Schulamt Westthüringen</li> <li>☞ Rotary-Club Eisenach</li> <li>☞ Buchhandlung Thalia</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Angebot thematischer Bibliotheksveranstaltungen; spielerische Bibliothekseinführungen</li> <li>☞ Medienkisten</li> <li>☞ Vorlesewettbewerb</li> <li>☞ kostenlose Bibliotheksausweise (juristische Personen) für alle Schulen in Eisenach, die eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadtbibliothek abgeschlossen haben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Briefe an Schulen</li> <li>☞ Handzettel für Lehrer über Veranstaltungsangebote</li> <li>☞ Elternabende</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Personal</li> <li>☞ Bastelmaterial</li> <li>☞ Veranstaltungsmaterial</li> <li>☞ Laptop &amp; Beamer</li> <li>☞ Medienetat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ alle 3. und 4. Klassen der Eisenacher Schulen kommen mindestens 1x in 2 Schuljahren zu einer thematischen Bibliotheksveranstaltung in der Bibliothek</li> <li>☞ alle Schulen in Eisenach mit 4. Klassen nehmen am städtischen Vorlesewettbewerb in der Stadtbibliothek teil</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Leseförderung und Förderung von Medienkompetenz für Grundschüler im Freizeitbereich innerhalb eines Leseclubs – zunächst zeitlich befristet bis Ende 2017 (Förderung durch Bundesprogramm „Kultur macht stark“ und die Stiftung Lesen), wenn möglich darüber hinaus Fortführung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Lehrer und Sozialarbeiter der Staatlichen Grundschulen „Jakob-Schule“ und „Hörselschule“</li> <li>☞ Freiwilligenagentur Eisenach und Nachbarschaftszentrum</li> <li>☞ Ehrenamtler</li> <li>☞ Wartburg-Radio</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Niedrigschwellig, vielseitig und spielerisch gestaltete Veranstaltungen im Nachbarschaftszentrum</li> <li>☞ Lesen von Büchern</li> <li>☞ Erstellen von Lesetipps – für Bibliothek, Homepage und Wartburg-Radio</li> <li>☞ Beschäftigung mit saisonalen Themen</li> <li>☞ Malen, Basteln</li> <li>☞ Digitales Lesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Direkte Gespräche mit Ehrenamtlern, Schulsozialarbeitern, Lehrern</li> <li>☞ Pressemitteilungen und -termine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Personal</li> <li>☞ Ehrenamtler</li> <li>☞ Medien – Bücher, Spiele, CDs</li> <li>☞ Bastelmaterial</li> <li>☞ Tablet, PC, Radio</li> <li>☞ Mobiliar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Zunächst befristet bis Ende 2017 wird der Leseclub mit 4 – 6 Wochenöffnungszeiten durch Ehrenamtler betrieben – mit fachlicher Unterstützung und Beratung durch Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek</li> <li>☞ Monatlich wird ein neuer Lesetipp für die Homepage der Stadtbibliothek verfasst (Paulines Lesetipp)</li> <li>☞ Zweimonatlich wird ein neues Bücherrätsel für die Homepage der Stadtbibliothek erstellt</li> <li>☞ Einmal pro Schulhalbjahr werden gesammelte Lesetipps aus dem Leseclub für eine Radiosendung im Wartburg-Radio eingesprochen</li> </ul>

## 7.2. Schwerpunkt 2: Förderung der Medien- und Recherchekompetenz

### 7.2.1. Förderung der Medien- und Recherchekompetenz / Regelschüler Klasse 5 - 8

Ziel	Kooperation/ Partner	Maßnahmen	Kommunikation	Ressourcen	Erfolgskontrolle/Evaluation
<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Kennenlernen der Bibliothek und der verschiedenen Medienarten sowie ihrer Nutzung (falls noch nicht in Grundschule erfolgt)</li> <li>☞ Nutzung der Bibliothek für schulische und eigene Informationsbedürfnisse</li> <li>☞ Erwerb und Förderung von Medienkompetenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Lehrer</li> <li>☞ Eltern</li> <li>☞ Großeltern</li> <li>☞ Soroptimist Club</li> <li>☞ International Eisenach e.V.</li> <li>☞ Wartburg-Radio</li> <li>☞ Staatliches Schulamt Westthüringen</li> <li>☞ Förderverein Stadtbibliothek Eisenach e.V.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Angebot thematischer Bibliotheksveranstaltungen</li> <li>☞ Bibliotheksrralles</li> <li>☞ Buchvorstellungen</li> <li>☞ Projekt Lesekiste mit Leseabend und Ausstellung</li> <li>☞ Pflege der Kooperationsvereinbarungen mit den Regelschulen und der Gemeinschaftsschule</li> <li>☞ Vorlesewettbewerb</li> <li>☞ Zusammenstellung thematischer Medienkisten</li> <li>☞ kostenlose Bibliotheksausweise (juristische Personen) für alle Schulen in Eisenach, die eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadtbibliothek Eisenach abgeschlossen haben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Briefe an Schulen</li> <li>☞ Handzettel für Lehrer über Veranstaltungsangebote und Medienkisten</li> <li>☞ Plakate</li> <li>☞ Faltblätter für Eltern/Großeltern zur Leseförderung</li> <li>☞ Eltern-Abend in der Bibliothek</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Personal</li> <li>☞ Veranstaltungsmaterial</li> <li>☞ Sponsorenmittel für Bücherkauf zum Projekt Lesekiste</li> <li>☞ Veranstaltungstechnik</li> <li>☞ Medienkisten</li> <li>☞ Medienetat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ jährlich besuchen 50% der 5. und 6. Klassen bzw. der 7. und 8. Klassen der Eisenacher Regelschulen sowie der Thüringer Staatlichen Gemeinschaftsschule mindestens 1 x im Schuljahr die Bibliothek zu einer thematischen Veranstaltung</li> <li>☞ mindestens 1x jährlich findet eine Lesenacht statt</li> <li>☞ alle Schulen nehmen am Vorlesewettbewerb – Standentscheid im bundesweiten Wettbewerb - für die Klassenstufe 6 teil</li> </ul>



### 7.2.2. Förderung der Medien- und Informationskompetenz / Jugendliche Klasse 9 - 12

Ziel	Kooperation/ Partner	Maßnahmen	Kommunikation	Ressourcen	Erfolgskontrolle/Evaluation
<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Reduzierung eventueller Schwellenangst</li> <li>☞ Nutzung der Bibliothek und der verschiedenen Medienarten für schulische und eigene Informationsbedürfnisse</li> <li>☞ Erwerb und Festigung von Recherchestrategien zum zielgerichteten Auffinden von Medien und Informationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Eltern</li> <li>☞ Lehrer</li> <li>☞ Großeltern</li> <li>☞ Staatliches Schulamt Westthüringen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Angebot thematischer Bibliotheksveranstaltungen zu Seminarfach/ Projektarbeit</li> <li>☞ Buchvorstellungen</li> <li>☞ Angebot der digitalen virtuellen Bibliothek</li> <li>☞ kostenlose Bibliotheksausweise (juristische Personen) für alle Schulen in Eisenach, die eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadtbibliothek abgeschlossen haben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Briefe an Schulen</li> <li>☞ Handzettel für Lehrer über Veranstaltungsangebote</li> <li>☞ Faltblätter für Eltern zur Leseförderung</li> <li>☞ Flugblätter für die Jugendlichen zu den Angeboten</li> <li>☞ Pressemitteilungen</li> <li>☞ Persönliche Gespräche mit Schulleitungen/Lehrern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Personal</li> <li>☞ Veranstaltungsmaterial</li> <li>☞ Medienetat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ 75% der 9. und 10. Klassen kommen einmal im Schuljahr zu einer Veranstaltung zur Einführung in Seminarfach bzw. Projektarbeit</li> <li>☞ Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit allen Gymnasien bis zum Ende des Konzeptionszeitraums</li> </ul>

### 7.3. Schwerpunkt 3: Spezielle Zielgruppenarbeit

#### 7.3.1. Schaffung von Chancengleichheit / Ausländer

Ziel	Kooperation/ Partner	Maßnahmen	Kommunikation	Ressourcen	Erfolgskontrolle/Evaluation
<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Information für und Integration von ausländischen Mitmenschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Volkshochschule</li> <li>☞ Weiterbildungs- / Sprachbildungseinrichtungen</li> <li>☞ Schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Bereitstellung eines ausreichend umfangreichen Medienangebotes für den Bereich Deutsch als Fremdsprache – jährlicher Neukauf und damit Erweiterung des vorhandenen Bestandes</li> <li>☞ Aktualisierung und Erweiterung des Bestandes an fremd- oder mehrsprachiger Literatur – je nach Bedarf Ausweitung auf weitere Sprachen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Informationsschreiben an entsprechende Multiplikatoren</li> <li>☞ Pressemitteilungen</li> <li>☞ Faltsblätter / Handzettel / Benutzungsordnungen in fremden Sprachen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Personal</li> <li>☞ Medienetat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Jährliche Bestands- und Nutzungskontrolle – Absenzquote von möglichst 25% des Bestandes, Aktualisierungs- / Erweiterungsquote von 5 % pro Jahr mindestens</li> </ul>

### 7.3.2. Bewältigung von Informationsflut und Alltagsproblemen / Aktive Senioren

Ziel	Kooperation/ Partner	Maßnahmen	Kommunikation	Ressourcen	Erfolgskontrolle/Evaluation
<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Nutzen der Bibliotheksangebote für Information, Alltagsbewältigung, Freizeitgestaltung</li> <li>☞ Gewährleistung Teilhabe am gesellschaftlichen Leben</li> <li>☞ Unterstützung des lebenslangen Lernens</li> <li>☞ Unterstützung der Aktivität im Alter und Verbesserung der Lebenssituation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Altenheime</li> <li>☞ Seniorenverbände/-gruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ gezielter Medienerwerb in Senioren interessierenden Themenbereichen</li> <li>☞ Bestsellerservice</li> <li>☞ Buchvorstellungen und Vorträge</li> <li>☞ Beratung bei Nutzung von Onleihe/E-Readern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Presse</li> <li>☞ Infobriefe</li> <li>☞ Aushänge</li> <li>☞ Email-Rundschreiben an Nutzer der Zielgruppe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Personal</li> <li>☞ Medienetat</li> <li>☞ Veranstaltungsmaterial</li> <li>☞ Ehrenamtler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ jährlich 15 Neuanmeldungen von Bibliotheksnutzern ab 60 Jahren</li> <li>☞ jährlich mindestens 4 Veranstaltungsangebote insbesondere für Senioren</li> <li>☞ 3 – 4 x pro Jahr wird ein Lesetipp in der Mieterzeitschrift der Städtischen Wohnungsgesellschaft mbH veröffentlicht</li> </ul>

Bereits jetzt schon sind die **Senioren eine potentielle und nicht zu vernachlässigende Zielgruppe**. Aufgrund der demografischen Entwicklung nimmt der Anteil derjenigen über 60 Jahren an der Gesamtbevölkerung erheblich zu. Senioren werden einen Großteil der Bevölkerung in Eisenach stellen und haben daher Anspruch auf entsprechende Berücksichtigung.

**7.4. Schwerpunkt 4: Berücksichtigung spezieller Nutzerbedürfnisse und Themeninteressen - insbesondere von Berufstätigen, Auspendlern, Singles mit geringem Freizeitanteil**

Ziel	Kooperation/ Partner	Maßnahmen	Kommunikation	Ressourcen	Erfolgskontrolle/Evaluation
<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Verbesserung des Angebots für lebenslanges Lernen und Informationsbeschaffung sowie der Zugänglichkeit zur Bibliothek</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken in Thüringen</li> <li>☞ Wartburg-Radio</li> <li>☞ Thüringisches Umweltzentrum</li> <li>☞ Städtische Wohnungsgesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Fortführung und weitere Steigerung des Bekanntheitsgrades des Onleihe-Angebots über ThueBibNet</li> <li>☞ Bestsellerservice</li> <li>☞ Bestandsausrichtung auf gefragte Themenbereiche wie Arbeitsmarktfähigkeit, berufliche Aus- und Weiterbildung, Bewältigung von Alltagssituationen</li> <li>☞ Bestandserweiterung in aktuell gefragten Themenbereichen wie Umwelt sowie Haus/Wohnung/Garten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Regelmäßige Information über Website der Stadtbibliothek</li> <li>☞ Pressemitteilungen</li> <li>☞ Angebote über Web 2.0 - facebook</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Personal</li> <li>☞ Medienetat</li> <li>☞ Controlling-Modul der Bibliothekssoftware BibliothecaPlus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Steigerung des Nutzeranteils der Bibliotheksnutzer zwischen 30 und 64 Jahren um mindestens 100 auf 7% vom Bevölkerungsanteil</li> <li>☞ Monatlich wird eine Radiosendung mit Medientipps aus der Stadtbibliothek erstellt.</li> <li>☞ Steigerung der Nutzungsfrequenz der Onleihe um jährlich mindestens 5 % bei den Entleihungen</li> <li>☞ Monatliche Lesetipps via Intranet an die Beschäftigten der Stadtverwaltung</li> </ul>

## 8. Kommunikationsformen

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Stadtbibliothek und dient der Darstellung von Auftrag, Angeboten und Leistungen nach außen.

Sie ist nicht nur für die Kommunikation mit den Bibliotheksnutzern wichtig, sondern wirkt sich auch auf die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung aus. Jährlich soll mindestens einmal ein Bericht über die Arbeit der Stadtbibliothek den Abgeordneten vorgelegt werden. Auch potentielle Nutzer, die die Bibliothek nur über ihre Außenwirkung wahrnehmen können, sollen über die Öffentlichkeitsarbeit angesprochen werden.

Die Pressearbeit erfolgt aufgrund der städtischen Strukturen und Regelungen generell über die Pressestelle der Stadtverwaltung Eisenach. Pressemitteilungen werden von der Bibliothek entworfen und dann bearbeitet und durch ein Abzeichnungsverfahren für die Weitergabe an die Medien durch die Pressestelle legitimiert. Eigene direkte Kontakte zur Presse sind nur möglich, wenn eine Genehmigung durch die Pressestelle vorliegt.

Öffentlichkeitsarbeit findet darüber hinaus mittels Handzetteln, Flyern und Plakaten statt. Aufgrund begrenzter Haushaltsmittel können hierfür zumeist nur selbst gestaltete und vielfältige Materialien verwendet werden. Zudem nutzt die Stadtbibliothek seit einigen Jahren SocialMedia – mit einer eigenen facebook-Seite – und informiert regelmäßig über die eigene Homepage.

Ziel ist es, dass die Stadtbibliothek Eisenach monatlich einmal mit einem Artikel in der Presse erscheint, möglichst mit Bild. Dabei sollten Statistiken, Veranstaltungsankündigungen oder –berichte oder Leservorlieben im Mittelpunkt stehen. Zudem sollte versucht werden, eine Reihe zu etablieren, in der über Besonderheiten im Bestand berichtet wird oder ausgewählte Titel näher vorgestellt werden.

Gute Zusammenarbeit besteht mit dem lokalen Hörfunksender Wartburg-Radio 96,5, der im gleichen Objekt untergebracht ist wie die Stadtbibliothek. Seit 2015 gestalten die Bibliotheksmitarbeiterinnen monatlich eine Sendung unter dem Motto „Angehört und reingelesen – Buch- und Medientipps aus der Stadtbibliothek“.

Die direkte Kommunikation mit den Benutzern sollte insofern vereinfacht werden, als die weit verbreitete Form der Kommunikation mittels Emails genutzt und die vorhandene Möglichkeit über das Bibliotheksprogramm, Rundschreiben per Email an bestimmte Nutzergruppen zu versenden technisch aufbereitet und praktisch ermöglicht wird.

## 9. Ressourcengrundsätze

### 9.1. Allgemeine Ressourcengrundsätze

Auch wenn das Thüringer Bibliotheksrechtsgesetz die Öffentlichen Bibliotheken zu den freiwilligen Aufgaben einer Kommune zählt und es kein bundesweites Gesetz zum Unterhalt Öffentlicher Bibliotheken gibt wie in anderen Ländern, beispielsweise in Finnland, so gehört die kommunale Bibliothek dennoch zu den unverzichtbaren Infrastruktureinrichtungen, die den Bürgern ihr Recht auf Information und Bildung sichert, und die mit entsprechenden Ressourcen auszustatten ist.

Die finanzielle Situation der Stadt Eisenach ermöglicht seit Jahren und auch aktuell **keine** ausreichende Finanzierung der Stadtbibliothek. Auch wenn sich die Stadtspitze – Oberbürgermeisterin und Dezernent - regelmäßig für die Stadtbibliothek aussprechen und Unterstützung geben, wo es möglich ist, ist eine Anpassung der Finanzausstattung entsprechend den Anforderungen und Aufgaben einer Öffentlichen Bibliothek und unter Berücksichtigung des immensen Anschaffungsstaus aus den vergangenen Jahren dringend erforderlich. Wichtig ist zudem der Erhalt und ggf. die Erweiterung der derzeitigen Personalstellen mit fachlich qualifizierten Beschäftigten, denn nur dann ist es für die Stadtbibliothek Eisenach möglich, Leseförderung zu betreiben und Kindereinrichtungen, Schulen und andere Bildungsträger darin zu unterstützen sowie eine fachlich qualifizierte Informationsvermittlung aufrechtzuerhalten. Mit ihrem effektiven Einsatz versucht die Bibliothek, den größtmöglichen Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu erreichen. Die Stadtbibliothek sollte daher Planungssicherheit durch eine langfristige Personalkonzeption erhalten. Die derzeitige Personalausstattung mit 7,12 besetzten Stellen ab Mai 2016 und 7 Mitarbeiterin, die teilweise nur in Teilzeit arbeiten, ist für eine kontinuierliche fachlich qualifizierte Arbeit mit dem nötigem Engagement in der Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu gering, zumal es sich teilweise um Besetzung mit nicht bibliotheksspezifisch oder adäquat qualifiziertem Personal handelt. Die unterschiedliche Qualifizierung, die Altersstruktur der Belegschaft und ein hoher Krankenstand machen langfristige Projekte und Konzepte unmöglich, zumindest erschweren sie es, diese kontinuierlich zu verfolgen. Unterstützung wird durch den Einsatz ehrenamtlicher Kräfte gesucht. Diese können zusätzlich eingesetzt werden für Veranstaltungen o.ä., können aber nicht fachlich qualifiziertes Personal ersetzen.

## 9.2. Einnahmegrundsätze

Der Wert einer Bibliothek ist unschätzbar – sie dient als Lernort, Familientreffpunkt, Informationszentrum, Bildungseinrichtung, Schatzkammer, Raum für Konzentration, Zeit(reise)maschine, Ort sozialer Kontakte u.v.a.m. Dennoch gilt: Bibliotheken zahlen sich aus. Johann Wolfgang von Goethe formulierte es bereits so: „In Bibliotheken fühlt man sich wie in der Gegenwart eines großen Kapitals, das geräuschlos unberechenbare Zinsen spendet.“ Der Nutzwert der Eisenacher Stadtbibliothek kann auf jährlich mehrere Millionen EURO beziffert werden. Die angebotenen Dienstleistungen in Form von entliehenen Medien verschiedener Medienarten, Fernleihbestellungen, Veranstaltungen sowie Auskünften bzw. Benutzerberatungen stellen im Gesamtwert ein Vielfaches dessen dar, was an finanziellen Mitteln seitens der Stadt Eisenach für die Unterhaltung der Einrichtung aufgewendet werden müssen.

Die Gesamtausgaben für die Stadtbibliothek Eisenach betragen 2015 508.353 EURO, davon waren lediglich 47.257 EURO für Erwerbung neuer Medien. Der Bibliotheksmehrwert betrug knapp 2,8 Mio. EURO – siehe Tabelle -, also das 5,5fache.

Rechts wird der geschätzte Wert der Dienstleistungen angezeigt. Der Gesamtwert erscheint am Ende der Tabelle.  
**Tipp:** Springen Sie mit der TAB-Taste von Feld zu Feld und benutzen Sie keine Kommata.

Anzahl	Bibliotheksdienstleistungen	Wert/€
79762	Ausgeliehene Bücher	1394239.7€
6382	Ausgeliehene Zeitschriften	29357.20
34465	Ausgeliehene Filme	463898.90
1975	Ausgeliehene Blu-Rays	55438.25
27500	Ausgeliehene Hörbücher	375375.00
16101	Ausgeliehene Musik-CDs	243286.11
7698	Ausgeliehene E-Books	72284.22
5759	Ausgeliehene Software (Computerspiel)	117426.01
144	Fernleihe	1296.00
19	Veranstaltung Erwachsene (Lesung, Theater, Computerkurs...)	220.40
89	Veranstaltung Kinder (Vorlesestunde, Theater, Hausaufgabenhilfe...)	694.20
0	Computernutzung in Stunden (Internet usw.)	0.00
0	Datenbankrecherchen	0.00
5000	Auskunft	25000.00
<input type="button" value="Formular leeren"/> → <input type="button" value="Bibliothekswert berechnen"/>		2778516.0€

Der Bibliotheksrechner kommt aus den USA. Er wurde ursprünglich erstellt von der Massachusetts Library Association und dann angepasst für das Internet von der Chelmsford Public Library. Die Maine State Library verbesserte die Nutzbarkeit im Internet.

Die Stadtbibliothek Eisenach ist eine Einrichtung der Stadt Eisenach und wird von der Kommune getragen. Die durch Gebühren, Eintrittsgelder und Auslagenersatz erzielten Einnahmen können den Ausgabebedarf zur Unterhaltung der Stadtbibliothek nicht decken. Durch eigene Einnahmen erwirtschaftete die Bibliothek 2015 etwa 6,6% ihres Ausgabebedarfs. Eine umfassende Steigerung ist momentan nicht möglich. Die Gebühren wurden 2014 angepasst/erhöht. Mit 20,- € Nutzungsgebühr für ein Jahr für Erwachsene liegt die Stadtbibliothek Eisenach im Vergleich zu anderen Kommunen an der Obergrenze. Es wird versucht, die Einnahmen über intensivierete Öffentlichkeitsarbeit, zusätzliche Angebote, die erweiterten Öffnungszeiten und damit Akquirierung neuer Nutzer zu steigern. Finanzielle Unterstützung gibt es durch den Freistaat Thüringen. In den vergangenen Jahren erhielt die Stadtbibliothek Eisenach zwischen 6.000,- und 7.000,- € Fördermittel für Bestandsaufbau. Die Förderpraxis des Freistaates Thüringen hat sich in den vergangenen Jahren dahingehend verändert, dass ein Rückgang der ausgereichten Fördermittel zu verzeichnen ist. 2007 gab es noch 10.000,- €, dann mehrere Jahre 7.000,-, für 2016 sind derzeit etwa nur 3.000,- € avisiert. Ob Fördermittel in künftigen Jahren beantragt werden können und in welcher Höhe sie ggf. fließen, kann momentan nicht abgeschätzt werden. Es ist aber mit einem weiteren Rückgang zu rechnen. Durch die Nutzung des Bundesförderprogramms „Kultur macht stark“ hat die Stadtbibliothek 2014 – 2016 konnten zusätzliche Mittel genutzt werden. Die Förderpraxis generell bezieht sich aber zumeist auf Projektförderung und nicht auf eine allgemein bessere und flexible Finanzausstattung der Bibliotheken.

Das Einwerben von Spenden und Sponsoring hat sich in den vergangenen Jahren als ausgesprochen mühselig und größtenteils ineffektiv erwiesen. Der damit verbundene Aufwand stand in keinem Verhältnis zum Nutzen. Zudem sind ortsansässige Firmen mit finanziellem Hinterland in Eisenach in der Regel Tochterfirmen großer Industriebetriebe, deren Sponsoring von den Konzernzentralen festgelegt wird. Über zwei Kooperationsvereinbarungen mit dem Thüringischen Umweltzentrum Eisenach e.V. und der Städtischen Wohnungsgesellschaft mbH wird seit einigen Jahren eine kontinuierliche, aber themenspezifisch festgelegte Bestandsförderung gepflegt. Für die Bereiche Umwelt (jährlich bis zu 1.000,- €) und Haus/Wohnung/Garten (jährlich bis zu 600,- €) stehen zusätzliche Gelder dadurch zur Verfügung, die den allgemeinen, geringen Medienetat damit entlasten. Problematisch ist dabei allerdings im Bereich Umwelt, dass für ein thematisch eng begrenztes Gebiet vergleichsweise viele Mittel zur Verfügung stehen, die Nachfrage aber nicht adäquat wächst. Hier müsste mit



dem Thüringischen Umweltzentrum nachverhandelt werden, ob die Mittel auch für andere angrenzende Bereiche – Naturwissenschaft allgemein – ausgegeben werden können. Leichter zu bekommen sind Spenden für Preise bei Veranstaltungen oder Leseprojekten, sei es Bücherspenden, Büchergutscheine oder anderes. Hier sind die lokalen Händler gern bereit, Aktivitäten der Bibliothek zu unterstützen.

Gern angenommen werden Medienspenden, sofern es sich um aktuelle und relativ neuwertige Medien (Erscheinungsdatum nicht älter als 2 Jahre) handelt. Damit kann die Stadtbibliothek ihren Bestand erweitern.

Finanziell bzw. in Form von Sachspenden unterstützt uns in besonderer Weise regelmäßig der Förderverein Stadtbibliothek Eisenach e.V., der seit Sommer 2006 besteht. Er hat für die Bibliothek im vorangegangenen Konzeptionszeitraum folgende Anschaffungen getätigt oder unterstützt und damit erst ermöglicht:

- + Anschaffung von 60 Klappstühlen und 60 Sitzkissen
- + Anschaffung Lautsprecherboxen für Laptop
- + Mitwirkung am Projekt „Lesen macht stark“ als Bündnispartner für die Maßnahme „Pippilothek? Eine Bibliothek wirkt Wunder“
- + Anschaffung von Medien zu den Themen „Deutsch als Fremdsprache“ und „Leicht zu lesen“ für etwa 1.500,- €.

2016 finanzierte der Förderverein Stadtbibliothek Eisenach e.V. die Einrichtung eines WLAN-Zugangs in der Stadtbibliothek durch Anschaffung der Hardware und Übernahme der laufenden Kosten für das aktuelle Betriebsjahr 2016.

Im Zusammenhang mit der geplanten Gebietsreform in Thüringen und der beabsichtigten Wiedereingliederung der Stadt Eisenach in den Wartburgkreis sollten von den politisch Verantwortlichen Gespräche über eine mögliche finanzielle Beteiligung des Wartburgkreises an der Stadtbibliothek Eisenach sowie über einen möglichen Status als Stadt- und Kreisbibliothek mit Aufgaben vorrangig für die nördlichen Wartburgkreis geführt werden.

**Handlungsbedarf:**

***Eine Einnahmenerhöhung ist möglich, wenn ein entsprechender Medienetat eine aktuelle, breite und ausgewogene Bestandpolitik ermöglicht.***

***Notwendig ist zudem das Ausschöpfen von Förder- und Sponsoringmöglichkeiten, sofern dies in Aufwand und Nutzen rentabel erscheint und die zumeist als Projektmittel ausgereichten Gelder auch mittels Personal in Projekten umgesetzt werden können.***

***Gespräche mit dem Wartburgkreis im Zusammenhang mit der bevorstehenden Gebietsreform über eine mögliche finanzielle Beteiligung bzw. einen Status als Stadt- und Kreisbibliothek für die Eisenacher Einrichtung sollten geführt werden.***

### **9.3. Ausgabegrundsätze**

Derzeit arbeitet die Stadtbibliothek Eisenach nach der kameralistischen Haushaltsführung. Die Stadtverwaltung Eisenach plant aber seit längerem die Einführung des Neuen Steuerungsmodells und es ist in diesem Zusammenhang vorgesehen, die Budgetierung zunächst auch in der Stadtbibliothek Eisenach einzuführen. Diese Umstellung bedeutet für die Bibliothek eine große Herausforderung und wird als Chance gesehen, Mittel effektiver als bisher einsetzen zu können. Grundvoraussetzung dafür ist allerdings, dass ein ausreichend großes finanzielles Budget bereitgestellt wird, das auch Handlungsspielräume lässt. Noch ist allerdings kein Zeitplan festgelegt.

Hauptausgabeposition für die Bibliothek ist der Medienetat. Aus fachlicher Sicht wird eine jährliche Erneuerungsquote von 5 % des Gesamtbestandes + Umsatz in % (Umsatz = Entleihungen/Bestand – in der Stadtbibliothek Eisenach 2015: 2,85 %).<sup>35</sup>

Das bedeutet, dass in der Eisenacher Bibliothek jährlich 4.800 Medien neu angeschafft werden müssten. Bei einem Durchschnittspreis von 18,- EURO je Medium bedarf es dazu eines Erwerbungssetats von etwa 86.400,- EURO pro Jahr. In den zurückliegenden Jahren standen aber nur zwischen 20.000,- und 47.000,- EURO zur Verfügung.

Zusätzliche Einnahmen sollten auch als zusätzliche Ausgaben wieder für Bibliothekszwecke verwendet werden können. Wichtig ist außerdem, dass Risiken, die mit dem Gebäude und Baumängeln in Zusammenhang stehen, nicht das bereitgestellte Budget belasten, sondern gesondert geregelt und abgesichert werden.

Die Attraktivität der Bibliothek und damit ihre Nutzung hängt in erster Linie von der Aktualität und Qualität des vorhandenen und neu anzuschaffenden Medienbestandes ab. Im Zusammenhang mit dem geplanten Controlling kann dann zukünftig noch zielorientierter mit dem Medienetat umgegangen werden.

#### **Handlungsbedarf:**

***Aus fachlicher Sicht und laut Bibliotheksentwicklungsplan für die Öffentlichen Bibliotheken im Freistaat Thüringen wird von einem nötigen Bestand von 2 Medieneinheiten/Einwohner ausgegangen. Das wären mindestens 83.768 Medien. Zudem sollten 50% des Bestandes nicht älter als 5 Jahre sein und es sollte eine jährliche Erneuerungsquote von 5 % zzgl. Umsatz (in der Stadtbibliothek Eisenach 2015 betrug der 2,84%) gewährleistet sein. Das bedeutet beim aktuellen Bestand und einem Durchschnittspreis von 18,00 € pro Buch im Jahr 2015, dass jährlich 4.800 Titel neu angeschafft werden müssten, was einen Etat von 86.400,- € mindestens bedeutet. Der***

***Finanzstau durch den immer weiter geschrumpften Bestand (es fehlen mehr als 22.500 Titel entsprechend der Empfehlung des Bibliotheksentwicklungsplans zur Bestandsgröße) beträgt etwa 405.000,- €. Um den aktuellen Bestand angemessen erneuern zu können und den Erneuerungsstau aus den vergangenen Jahren in den kommenden 10 Jahren auszugleichen, müsste ein Jahresetat für die Medienanschaffung von 126.900,- € bereitstehen – siehe dazu auch die Ausführungen im Abschnitt 4.3.. Nach diesen 10 Jahren müsste dann mit einem Etat von jährlich etwa 118.000,- € weiter geplant werden, um den dann der Größe Eisenachs angemessenen Bestand adäquat aktuell halten zu können.***

## **10. Organisations- und Führungsgrundsätze**

### **10.1. Organisationsgrundsätze**

Die Stadtbibliothek Eisenach ist als eigenständige Abteilung im Kulturamt und im Dezernat II angesiedelt. In der Abteilung selbst gibt es eine flache Hierarchie. Die Bibliothek in ihrem alltäglichen Ablauf betreffende Dinge werden von der Bibliotheksleitung selbstständig entschieden. Satzungen und grundsätzliche Regelungen werden vom Stadtrat beschlossen. Über Öffnungszeiten entscheidet letztlich die Oberbürgermeisterin, wobei die Stadtbibliothek hier ein Vorschlagsrecht hat.

Die Abteilungsleiterin mit ihrer Stellvertreterin zeichnen für die konzeptionelle Gesamtentwicklung der Bibliothek sowie Erwachsenenbereich bzw. Kinder- und Jugendbereich verantwortlich. Die nachgeordneten Mitarbeiter/innen haben spezielle Aufgabengebiete, wobei es aufgrund der Personalsituation keine eindeutige Zuordnung nur zu einem Bereich gibt. Alle Mitarbeiter/innen sind mit Aufgaben der Benutzerberatung bzw. –betreuung betraut und bearbeiten zudem Aufgaben in den Bereichen Lektorate und Katalogisierung, technische Medienbearbeitung sowie Veranstaltungen, sind teilweise für Gebiete im Erwachsenenbereich und zugleich für Gebiete im Kinder- und Jugendbereich zuständig. Je nach Aufgabe werden anfallende Fragen und Probleme mit der Abteilungsleiterin bzw. ihrer Stellvertreterin besprochen.

Der Verantwortungsbereich der Mitarbeiter/innen ist unterschiedlich. Für wichtige wiederkehrende Arbeiten oder Abläufe bzw. Problemfälle gibt es schriftliche Arbeitsanweisungen (Standards). Es gibt keine Entscheidungsfreiheit in der Auslegung von Satzungsbestimmungen bzw. über Gebührenerlass. Entscheidungen hierzu werden allein von der Bibliotheksleitung getroffen und verantwortet.

Weitgehende Entscheidungsfreiheit besitzen die Lektoren, die im Rahmen der zu Beginn des jeweiligen Haushaltsjahres festgelegten Etats über die Medienanschaffungen entscheiden können. Auch die Gestaltung und Durchführung der Veranstaltungen obliegt im Wesentlichen den dafür verantwortlichen Mitarbeitern.

Die Bibliothek kann im Wesentlichen selbst über die im Haushaltsplan beschlossenen Ausgabeansätze verfügen, ausgenommen EDV-Angelegenheiten, Bauunterhaltung sowie Personalkosten.

Bei Stellenneubesetzungen wird die Bibliotheksleitung einbezogen und hat Vorschlags- sowie Vetorecht. Gleiches gilt bei der Auswahl von Auszubildenden und anderen personellen Kräften im Bereich Bibliothek.

## **10.2. Führungsgrundsätze**

Der Führungsstil der Bibliotheksleitung ist in der Regel beratend bzw. kooperativ. Die Mitarbeiter werden in Entscheidungen insofern einbezogen, als ihre Meinung gehört wird. Die letztendliche Entscheidung liegt bei der Bibliotheksleitung, die diese Entscheidung auch nach außen zu vertreten hat. In Einzelfällen können auch der demokratische Führungsstil bzw. auch der autoritäre Führungsstil zur Anwendung kommen. Vor der Entscheidungsfindung wird die Art und Weise derselben bekannt gegeben.

Die Mitarbeiter werden informiert und einbezogen durch Arbeitsberatungen auf Abteilungsebene, per Intranet bzw. Rundmails oder mittels Aushang. Arbeitsberatungen finden in größeren Abständen, mindestens aber einmal im Quartal statt. Zu jeder Arbeitsberatung wird ein Protokoll angefertigt, das später allen zur Unterschrift in Umlauf gegeben wird. Zudem gibt es Besprechungen und Beratungen zu speziellen Fragen mit wechselndem Teilnehmerkreis oder auch nur zwischen Bibliotheksleitung und einzelnen Mitarbeiter/innen. Seit 2005 werden regelmäßig einmal jährlich Mitarbeitergespräche angeboten, die dann mit individuellen Vereinbarungen verbunden sind, sofern die Mitarbeiterinnen dieses Gesprächsangebot wahrnehmen möchten.

Vorschläge für Änderungen und Verbesserungen sind jederzeit und von allen Mitarbeitern erwünscht, unabhängig davon, ob der betroffene Bereich zu ihrem Aufgabengebiet gehört oder nicht. Die Vorschläge werden dann mit einzelnen verantwortlichen Mitarbeitern bzw. im gesamten Team beraten. Eigeninitiative wird gewünscht und gefördert, allerdings ist hierbei jeweils der Kontakt zur Bibliotheksleitung nötig, um Neuerungen in die Gesamtentwicklung der Bibliothek einzufügen.

## 11. Kooperationen und Partnerschaften

Grundlage für eine erfolgreiche Bibliotheksarbeit im Hinblick auf die ausgewählten Schwerpunkt-Zielgruppen ist die Zusammenarbeit und Vernetzung vor allem mit anderen bildungsorientierten Einrichtung in der Stadt. Bereits jetzt besteht enger Kontakt zu den Kindereinrichtungen und Schulen. Mit der Evangelischen und allen Staatlichen Grundschulen, allen Staatlichen Regelschulen, der Gemeinschaftsschule und der Waldorfschule bestehen ebenso **Kooperationsvereinbarungen**, wie mit der Kindertagesstätte „Regenbogenhaus“, dem Wartburg-Radio, dem Thüringischen Umweltzentrum e.V., der Städtischen Wohnungsgesellschaft mbH sowie der Freiwilligenagentur Eisenach. Ziel sind im Rahmen von Bildungspartnerschaften Leseförderung und Vermittlung von Medienkompetenz. Seitens der Partner gibt es konkrete Ansprechpartner und vereinbarte Aktionen jeweils für ein Schuljahr bzw. ein Kalenderjahr. Ziel ist, weitere Kooperationsvereinbarungen abzuschließen. Insbesondere in Bezug auf die Regelschulen ist es erklärtes Ziel, den Kontakt und die Zusammenarbeit zu beleben und regelmäßige Besuche in der Stadtbibliothek zu erreichen. Ziel ist außerdem, den Schulen das Angebot von Elternabenden in der Stadtbibliothek näher zu bringen und derartige Veranstaltungen in den Kanon der Angebote aufzunehmen. Die Stadtbibliothek Eisenach will mit ihren Aktivitäten und auch mit Kooperationen ihr Angebot an Medien und Leistungen vermitteln, will zu Leseförderung und Vermittlung von Medienkompetenz beitragen. Dies geschieht am besten in der Stadtbibliothek und anhand der vorhandenen Bestände. Potentielle Nutzer werden am ehesten vor Ort von den Leistungsangeboten der Stadtbibliothek überzeugt. Aktionen außerhalb der Stadtbibliothek bleiben aufgrund ihres geringen Bezuges zur Bibliothek selbst, ihres Aufwandes und der vorhandenen Personalkapazitäten die Ausnahme und werden nur in begründeten Einzelfällen veranstaltet. Aufwand und Nutzen müssen in einem vertretbaren Verhältnis stehen.

Eine enge Partnerschaft besteht zum 2006 **gegründeten Förderverein der Stadtbibliothek Eisenach e.V.** Er zählt derzeit 34 Mitglieder, die als Lobbyisten die Stadtbibliothek Eisenach unterstützen wollen. Ziel des Fördervereins ist es, die Bibliothek in ihrer Arbeit zu unterstützen und durch Einwerbung von Spenden, durch Mitgliedsbeiträge und sonstige Mittel der Bibliothek bei der Bereitstellung von Medien bzw. Ausstattungsgegenständen zu helfen. Durch eigene Veranstaltungen und Maßnahmen trägt der Verein dazu bei, Anliegen der Stadtbibliothek publik zu machen, auf Probleme hinzuweisen und um Unterstützung zu werben.

Zudem erhält die Stadtbibliothek Unterstützung durch den **Soroptimist Club International Eisenach e.V.**, einen Serviceclub, der sich unter anderem, dem Thema Leseförderung widmen möchte und in erster Linie das Projekt Lesekiste finanziell unterstützt, und **den Rotary-Club Eisenach**, der den Stadtentscheid im Lesewettbewerb der Klassenstufe 4 finanziell und ideell unterstützt.

Fachliche Unterstützung erhält die Stadtbibliothek Eisenach durch die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen. Sie berät in allen Bibliotheksfragen, bietet Fortbildungen an, koordiniert regionale Projekte und wirkt an der Vergabe von Landesmitteln an die Öffentlichen Bibliotheken mit.

Für die in diesem Konzept festgelegten Schwerpunkte sollen künftig weitere Partner gewonnen werden, wie Hebammen oder Senioreneinrichtungen und –verbände.



## **12. Erfolgskontrolle**

### **12.1 Allgemeine Erfolgskontrolle**

Die Stadtbibliothek Eisenach erhebt jährlich die Daten für die Deutsche Bibliotheksstatistik und wertet diese für ihre Arbeit aus. Im Vergleich zu anderen Bibliotheken in Thüringen kann - zeitlich versetzt – die eigene Leistung eingeschätzt werden. Für einen umfangreicheren Vergleich fehlen derzeit die Möglichkeiten.

Die in diesem Konzept festgelegten Ziele sind so definiert, dass sie mit den momentan vorhandenen Mitteln evaluiert werden können. Dies soll jährlich und am Ende der Laufzeit dieser Konzeption erfolgen. Weitere spezifischere Auswertungen sind aber erforderlich, um die vorhandenen finanziellen und personellen Mittel noch effektiver einsetzen zu können, um die Nutzung bestimmter Medienbereiche durch bestimmte Zielgruppen genau betrachten zu können, um die Effizienz der für Medienerwerb eingesetzten Mittel in bestimmten Bestandsbereichen ermitteln zu können u.v.a.m.

Einzelne Maßnahmen werden in Gesprächen mit den Mitarbeitern regelmäßig besprochen und evaluiert.

#### **Handlungsbedarf:**

***Voraussetzung für eine gezielte Bestandspolitik und damit eine Verbesserung der Bestandsnutzung ist die Anschaffung einer Controllingsoftware – BIB-Control, die eine detaillierte Auswertung von Bestands- und Nutzungsdaten ermöglicht. Danach kann der Etat umsatz- und konzeptorientierter eingesetzt werden.***

***Geplant ist auch die Entwicklung eines Beschwerdemanagements.***

## 12.2. Evaluation der Pläne und Ziele aus dem Konzeptionszeitraum 2009 – 2014/15

### 12.2.1. Erreichte technische Verbesserungen

Im vorangegangenen Projektzeitraum wurden folgende wesentliche

Neuerungen/Verbesserungen erreicht:

- ✓ Umstellung der Bibliothekssoftware auf *BibliothecaPlus* und eine Hostinglösung für die Datenbank bei der Herstellerfirma OCLC.
- ✓ Damit Bereitstellung einer attraktiven Bibliothekshomepage – <http://eisenach.bibliotheca-open.de> - inklusive eines Onlinekatalogs, Selbstbedienungsfunktionen, Web2.0-Möglichkeiten und Links zu wichtigen und nützlichen Internetseiten und –angeboten sowie diversen Downloadmöglichkeiten
- ✓ Nutzung von SocialMedia mittels einer eigenen facebook-Seite der Stadtbibliothek Eisenach – <https://www.facebook.com/Stadtbibliothek.Eisenach> .
- ✓ Beitritt der Stadtbibliothek zum Thüringer Onleihe-Verbund ThueBibNet – [www.thuebibnet.de](http://www.thuebibnet.de) – und damit Schaffung einer Möglichkeit zur Ausleihe von E-Books, E-Papers, E-Journals, E-Audio bzw. E-Video für die Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbibliothek Eisenach ohne zusätzliche Kosten.
- ✓ Anschaffung von fünf E-Readern zur Ausleihe für die Nutzung der Onleihe.
- ✓ Einrichtung einer Medienrückgabeklappe, die eine Rückgabe von ausgeliehenen Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten ermöglicht.
- ✓ Anschaffung von fünf Tablets – bis Ende 2016 noch projektgebundene Nutzung, danach geplanter Einsatz für thematische Veranstaltungsangebote.
- ✓ Anschaffung eines Beamers und einer Leinwand (beides zur Deckenmontage) sowie zweier Laptops für die Durchführung von Veranstaltungen
- ✓ Anschaffung eines iPads (zunächst bis 2017 projektgebunden für einen in Gründung befindlichen Leseclub in Eisenach)
- ✓ Anschaffung von 60 leichten und klappbaren Besucherstühlen mit Sitzkissen sowie eines Geschirrspülers für Veranstaltungen.
- ✓ Anschaffung eines Lesesessels und eines Lesesofas für Besucher.
- ✓ Anschaffung zusätzlicher Regalteile für die Medienpräsentation.

### 12.2.2. Sonstige erreichte Vorhaben

- ✓ Abschluss zahlreicher Kooperationsvereinbarungen – seit 2009 mit einer Kindereinrichtung, neun Schulen und vier sonstigen Institutionen.
- ✓ Anwerbung erheblicher Fördermittel oder Sponsoringleistungen durch verschiedene Projekte, z.B. „Kultur macht stark“, Lesekisten-Projekt, Medienbestand für Asylbewerber/Ausländer sowie leseschwache Bürgerinnen und Bürger

### 12.2.3. Evaluation der Ziele

Hier dargestellt werden die in der vorangegangenen Bibliothekskonzeption festgelegten Ziele sowie ihre Umsetzung.

#### Aus Punkt 7.1.1. Frühkindliche Leseförderung / Kinder von 0 – 6 Jahren

 jährlich werden 4 Veranstaltungen für Eltern mit Kleinkindern angeboten

2011 fand ein Elternabend für Eltern von Kindern aus der Kindertagesstätte „Regenbogenhaus“ statt.

2012 haben wir ein neues Veranstaltungsformat entwickelt: Unter dem Motto „Leseknirpse“ wurden Veranstaltungen für Eltern mit Kleinkindern (bis ca. 3 Jahren) angeboten, die durch eine Ehrenamtliche betreut wurden. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat waren zwischen 10 und 12 Uhr Eltern mit ihrem Nachwuchs eingeladen zum Stöbern, Plauschen und Kaffeetrinken. Für die Kleinen gab es ein Mitmachangebot, den Eltern wurden Neuerscheinungen präsentiert.

2012 fanden zwei Veranstaltungen statt, 2013 fünf. Die Veranstaltungen wurden aber nur von wenigen Eltern angenommen. Zudem gab es Terminschwierigkeiten mit der ehrenamtlichen Kraft, so dass Ende 2013 entschieden wurde, das Angebot zunächst einzustellen. Eine Durchführung des Angebotes mit eigenem fest angestelltem Personal war bisher aus Mangel an Kapazität derzeit leider nicht möglich.

**2013 erreicht**



Es werden Jahresgutscheine zur Begrüßung an Eltern zur Geburt ihres Kindes ausgegeben – 100 werden pro Jahr eingelöst

Diese Maßnahme wurde nicht umgesetzt. Für die finanzielle Absicherung wurde leider kein Sponsor gefunden. Seit Herbst 2013 werden im Rahmen der Aktion „Lesestart“ Sets mit einem Bilderbuch, Ratgeber-Broschüren sowie einem Gutschein für die Eisenacher Stadtbibliothek an Eltern mit 3jährigen Kindern ausgegeben. Von November 2013 bis April 2014 konnten so bereits etwa 50 Sets ausgegeben werden, einige Gutscheine davon wurden bereits eingelöst.

### teilweise realisiert



Alle Kindertagesstätten Eisenachs kommen mindestens 1 x pro Jahr mit einer Kindergruppe zu einer Veranstaltung in die Bibliothek

Es gibt in der Stadt Eisenach insgesamt 18 Kindertagesstätten (davon 4 in den Ortsteilen) sowie seit Kurzem 2 spezielle Kinderkrippen, die als Zielgruppe aber noch nicht vom Angebot der Stadtbibliothek .berücksichtigt sind

2009	3 Kindereinrichtungen	8 Veranstaltungen
2010	15 Kindereinrichtungen	27 Veranstaltungen
2011	17 Kindereinrichtungen	50 Veranstaltungen
2012	8 Kindereinrichtungen	16 Veranstaltungen
2013	6 Kindereinrichtungen	13 Veranstaltungen
	(davon 1 KITA von auswärts mit 2 Veranstaltungen	
2014	9 Kindereinrichtungen	18 Veranstaltungen
	(davon 1 KITA von auswärts mit 2 Veranstaltungen)	
2015	6 Kindereinrichtungen	15 Veranstaltungen

Nicht alle Kindereinrichtungen nahmen die Angebote der Stadtbibliothek Eisenach an. Wenn mit gezielten und terminierten angeboten für Bilderbuchkinoveranstaltungen Werbung gemacht wurde, war der Erfolg größer, als wenn auf Nachfragen der Kitas „gewartet“ wurde.

Eine Kindereinrichtung („Wurzelkinder“) hat keine Veranstaltung wahrgenommen. Am meisten kommen die Kindereinrichtungen „Regenbogenhaus“ (mit der eine Kooperationsvereinbarung besteht) sowie „Senfkorn“ (Neuenhof).

**Zahl der Veranstaltungen zumeist erreicht, aber nicht alle Kitas waren jedes Jahr in der Bibliothek**

Aus Punkt 7.1.2. Leseförderung in der Grundschule / Schüler Klasse 2 – 4



Alle zweiten Klassen der Eisenacher Schulen werden zu einer Einführungsveranstaltung eingeladen. 90% der Zweitklässler aus Eisenacher Grundschulen erhalten einen kostenlosen Bibliotheksausweis.

Weitgehend alle Grundschulen (Waldorfschule nur anfangs, dann nicht mehr, da die Schule ein anderes Leseprogramm favorisiert als andere Schulen und daher die Bibliotheksangebote eher nicht wahrnimmt / Grundschule Neuenhof durch Doppelstufenklassen nicht jedes Jahr) nahmen dieses Angebot wahr und zumeist wurden auch alle teilnehmenden Kinder im Rahmen dieser Einführungsveranstaltungen als Bibliotheksnutzer angemeldet.

2009/10	16 Veranstaltungen	9 Schulen
2010/11	17 Veranstaltungen	9 Schulen
2011/12	14 Veranstaltungen	6 Schulen (fehlte 2. Grundschule, Ev. Grundschule)
2012/13	16 Veranstaltungen	8 Schulen
2013/14	13 Veranstaltungen	6 Schulen
2014/15	16 Veranstaltungen	8 Schulen

**erreicht**

*Seit der 5. Änderungssatzung der Gebührensatzung der Stadtbibliothek Eisenach, die 2010 in Kraft trat, werden Kinder bis 18 Jahren und Schüler mit Schülerausweis auch darüber hinaus kostenlos angemeldet.*



Alle 3. und 4. Klassen der Eisenacher Schulen kommen 1x in 2 Jahren zu einer Bibliotheksveranstaltung

Es gibt in der Stadt Eisenach 5 Staatliche Grundschulen (davon eine im Ortsteil), eine Evangelische Grundschule, die Waldorfschule sowie eine Förderschule.

Alle 4. Klassen (außer Waldorfschule) beteiligten sich jährlich am Grundschullesewettbewerb, dessen Stadtentscheid in der Stadtbibliothek Eisenach ausgetragen wird.

Darüber hinaus kamen die Schulen mit 3. oder 4. Klassen auf eigene Initiative hin sporadisch, aber nicht in geplanten Umfang, am häufigsten als Hortgruppen mit Kindern der Klassenstufen 1 – 4 in den Ferienzeiten.

2009/10	11 Veranstaltungen + Lesewettbewerb	8 Schulen, davon 1 auswärtige
2010/11	26 Veranstaltungen + Lesewettbewerb	7 Schulen
2011/12	23 Veranstaltungen + Lesewettbewerb	9 Schulen, davon 1 auswärtige
2012/13	4 Veranstaltungen + Lesewettbewerb	8 Schulen, davon 1 auswärtige
2013/14	8 Veranstaltungen + Lesewettbewerb	8 Schulen, davon 1 auswärtige
2014/15	6 Veranstaltungen + Lesewettbewerb	9 Schulen, davon 1 auswärtige

**teilweise erreicht (über Lesewettbewerb weitgehend alle 4. Klassen erreicht)**

#### Zu Punkt 7.2.1. Förderung der Medien- und Recherchekompetenz / Regelschüler Klasse 5 – 8



Jährlich besuchen 50% der 5. und 6. Klassen bzw. der 7. und 8. Klassen der Eisenacher Regelschulen mindestens 1x die Bibliothek zu einer thematischen Veranstaltung.

Es gab 4 Regelschulen in Eisenach sowie die Förderschule.

Von den Regelschulen nutzten weitgehend alle (bis auf die Oststadtschule) den jährlichen Vorlesewettbewerb für die 6. Klassen und nahmen am Stadtentscheid in der Stadtbibliothek teil.

Die meisten besuchten auch mit den Klassenstufen 5 und 6 mindestens 1 x in 2 Jahren die Stadtbibliothek zu einer Veranstaltung, Ausnahme Oststadtschule.

Die Teilnahme an thematischen Veranstaltungen in der Klassenstufe 7 und 8 ist etwas geringer.

2009/10	20 Veranstaltungen + Vorlesewettbewerb	8 Schulen, davon 1 auswärtig
2010/11	12 Veranstaltungen + Vorlesewettbewerb	6 Schulen
2011/12	22 Veranstaltungen + Vorlesewettbewerb	10 Schulen, davon 1 auswärtige
2012/13	24 Veranstaltungen + Vorlesewettbewerb	6 Schulen
2013/14	14 Veranstaltungen + Vorlesewettbewerb	7 Schulen
2014/15	24 Veranstaltungen + Vorlesewettbewerb	7 Schulen

**teilweise erreicht (über Vorlesewettbewerb weitgehend alle 6. Klassen erreicht)**



Mindestens 1 x im Jahr findet eine Lesenacht statt.

Im Rahmen des von den Soroptimistinnen mitfinanzierten Lesekistenprojektes fand jährlich eine Lesenacht bzw. ein Leseabend für die Klassenstufe 5 – 8 statt.

2009/10	5. Regelschule
2010/11	4. Regelschule
2011/12	Elisabeth-Gymnasium
2012/13	Elisabeth-Gymnasium, 4. Regelschule
2013/14	aus personellen Gründen und in Absprache mit 2. Regelschule auf Schuljahr 2014/15 verschoben
2014/15	Oststadtschule – als Leseabend

Darüber hinaus gab es Leseabende/-nächte für Grundschulen (2011/2012 2 x, 2013/14 1x).

**erreicht**



Pro Jahr wird eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen.

Die Stadtbibliothek Eisenach hat insgesamt 6 Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen, 2007 mit der Geschwister-Scholl-Schule, 2010 mit der Goetheschule, der Kindertagesstätte „Regenbogenhaus“ sowie der Evangelischen Grundschule, 2011 mit dem Wartburg-Radio und 2013 mit dem Thüringischen Umweltzentrum e.V. Weitere Kooperationsvereinbarungen mit den beiden verbleibenden Regelschulen sollen noch folgen.

**erreicht**

### Zu Punkt 7.2.2. Förderung der Medien- und Informationskompetenz / Jugendliche Klasse 9 – 12



75% der 9. und 10. Klassen kommen einmal im Schuljahr zu einer Veranstaltung zur Einführung in Seminarfach oder Projektarbeit

Es gibt neben den 4 Regelschulen, der Waldorf- und der Förderschule 3 Gymnasien sowie das berufliche Gymnasium in Eisenach.

Zu entsprechenden Veranstaltungen kamen pro Jahr etwa 4 Schulen mit 4 – 6 Veranstaltungen.

**nicht erreicht**

### 7.3.1. Schaffung von Chancengleichheit und Familienförderung / Eltern – Alleinerziehende – Familien



Erhöhung der aktiven Familienkarten auf mindestens 100

Dieses Ziel kann nicht evaluiert werden, da die Familienkarte mit der Satzungsänderung



2010 weggefallen ist. Dafür wurden Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren sowie Schüler mit Schülerschein ab 18 Jahren benutzungsgebührenfrei gestellt und eine Partnerkarte eingeführt.

### Zu Punkt 7.3.2. Bewältigung von Informationsflut und Alltagsproblemen / Aktive Senioren



Jährlich 15 Neuanmeldungen von Bibliotheksnutzern ab 60 Jahren

Mit mehr als 40 Neuanmeldungen pro Jahr wurde dieses Ziel erreicht.

**erreicht**



Jährlich mindestens 6 Veranstaltungsangebote speziell für Senioren

2011 wurde mit der Veranstaltungsreihe „Seniorenachmittage“ begonnen. Es fanden 5 Veranstaltungen statt. 2012 gab es 10 Veranstaltungen, 2013 gab es 8 Veranstaltungen. 2014 waren es 4 Veranstaltungen.

**Zahl der Veranstaltungen insgesamt erreicht**

### *Zu Punkt 7.4. Verbesserung der Zugänglichkeit – insbesondere für Berufstätige, Auspendler, Singles mit geringem Freizeitanteil*



Steigerung des Nutzeranteils der Bibliotheksnutzer zwischen 30 und 64 Jahren um mindestens 100 auf 7 % vom Bevölkerungsanteil – durch Einführung von Web 2.0-Angeboten, Onleihe etc.

Die Nutzerzahlen sinken seit Jahren, auch die der 30 – 64jährigen. Sie machen etwa 40% aller Bibliotheksnutzer aus und dieser Anteil bleibt relativ stabil.

Im Herbst 2012 startete die Stadtbibliothek mit einem facebook-Auftritt, der regelmäßig gepflegt wird.

Im Mai 2013 konnte ein neues Web-Portal eingesetzt werden, das neben der aktuellen Online-Recherche auch diverse Selbstbedienungsfunktionen enthält.

Im Februar 2014 startete die Onleihe über die Stadtbibliothek Eisenach im Verbund ThueBibNet.

**Angebotsweiterung durch moderne Medienangebote erreicht,**

**Steigerung der Nutzerzahlen um 7% nicht erreicht**

### **Fazit:**

Die in der ursprünglichen Bibliothekskonzeption für 2009 bis 2014 gestellten Ziele konnten teilweise erfüllt werden.

Mit gezielten Veranstaltungsaktionen werden die Zielgruppen besser erreicht, als wenn auf Eigeninitiative der Lehrer gesetzt wird. Das vielfältige thematische Veranstaltungsangebot ist in den Schulen bekannt – durch Aushang, Mitgabe von Handzetteln an die Lehrer sowie als Information auf dem Bibliotheksportal im Internet.

Die Lesenächte im Rahmen des Lesekistenprojektes kamen gut an. Allerdings sind sie personell mit einem nicht mehr vertretbaren zeitlichen Aufwand verbunden, so dass auf Leseabende umgestiegen wurde.

Die Begrüßungsgutscheine für Eltern von neugeborenen scheiterten an fehlenden Sponsoren. Zudem startete die Stiftung Lesen 2010 mit der Aktion „Lesestart“ ein ähnliches Projekt, das von 2013 – 2016 in den Bibliotheken – also auch in der Stadtbibliothek Eisenach – fortgesetzt wird. In der ersten Stufe erhielten alle Eltern mit Kleinkindern zur U6-Untersuchung beim Kinderarzt ein Lesestartset. In der zweiten Stufe gibt es ein ebensolches, wenn die Kinder 3 Jahre alt sind. Hier legt die Stadtbibliothek einen Gutschein für die Bibliotheksbenutzung für die Eltern für ein Jahr bei. In der dritten Stufe bekommen dann alle 6jährigen ein weiteres Lesestart-Set, das dann an den Schulen ausgegeben wird.

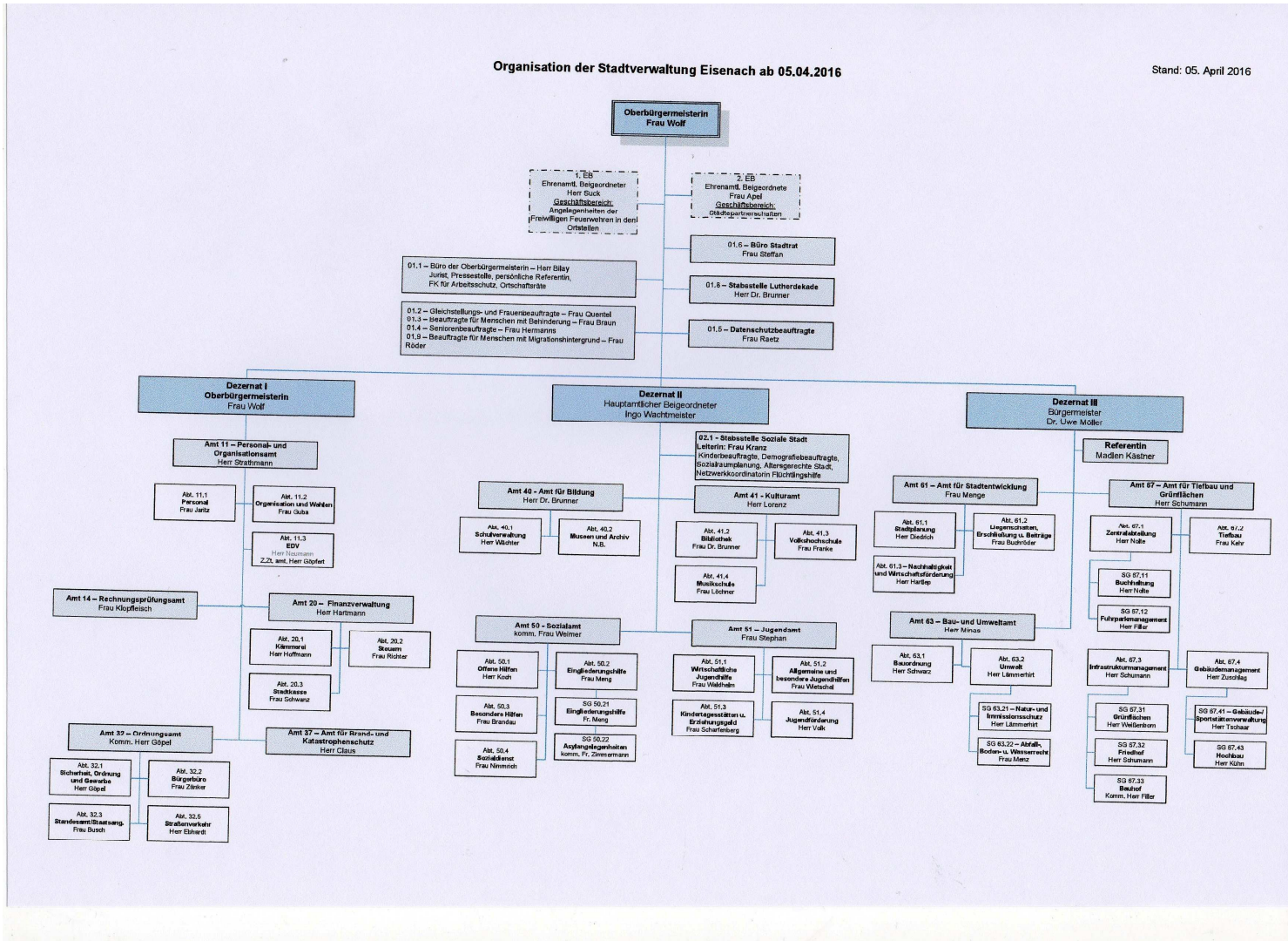
Die Einführung für die zweiten Klassen hat sich seit Jahren sehr gut etabliert und wird von allen Schulen angenommen. Es werden auch nahezu alle Kinder durch die Eltern angemeldet. Das Format funktioniert auch weiter, seit die Kinder keine Benutzungsgebühren mehr zahlen müssen.

Die Zusammenarbeit mit den Kindereinrichtungen ist einfacher als mit den Schulen. Zudem wird die Zusammenarbeit mit steigender Klassenstufe schwieriger. Ursachen sind laut Lehreraussagen Disziplinschwierigkeiten ebenso wie Lehrplan- und Zeitwänge.

Die Senioren nahmen das Veranstaltungsangebot sehr gern wahr. Auch die Zahl der Bibliotheksnutzer im Seniorenalter steigt. Ein direkter Zusammenhang zwischen Teilnahme an Seniorenveranstaltungen und Bibliotheksanmeldung kann aber nicht erkannt werden.

Die wesentlichen Angebote für Berufstätige und Leute mit wenig Freizeitanteil während der Öffnungszeiten der Bibliothek wurden erst 2013 und 2014 geschaffen. Die Informationen über facebook werden gut wahrgenommen, aber selten kommentiert. Die Onleihe besteht erst seit Anfang 2014 und hat sich im 2. Jahr in den Ausleihen fast verdoppelt. Weitere Auswirkungen sind nicht konkret messbar.

Anlage Organigramm der Stadtverwaltung Eisenach





- <sup>1</sup> Die in diesem Abschnitt verwendeten Zahlen sind der Statistik des Thüringer Landesamtes für Statistik entnommen – siehe <http://www.statistik.thueringen.de> .
- <sup>2</sup> [http://www.thueringen.de/imperia/md/content/tmbv/lep2025/040714\\_lep2025.pdf](http://www.thueringen.de/imperia/md/content/tmbv/lep2025/040714_lep2025.pdf), im folg. LEP 2025, S. 25
- <sup>3</sup> LEP 2025, S. 32
- <sup>4</sup> Sämtliche nachfolgende Daten zu den Schulen wurden dem Fortschreibung der Schulnetzplanung für die staatlichen Schulen der Stadt Eisenach für den Zeitraum der Schuljahre 2012/2013 bis 2017/2018 bzw. den einschlägigen Internetseiten entnommen.
- <sup>5</sup> Siehe Internetseite [www.eisenach.de](http://www.eisenach.de) – Informationen zum Wirtschaftsstandort/Weiterbildung.
- <sup>6</sup> Wegweiser Demographischer Wandel 2020. Analysen und Handlungskonzepte für Städte und Gemeinden, hrsg. von Bertelsmann Stiftung, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn: 2006
- <sup>7</sup> Thüringer Allgemeine Zeitung, 11.03.2016
- <sup>8</sup> Thüringer Allgemeine Zeitung, 14.04.2016
- <sup>9</sup> siehe <http://www.jenapolis.de/2016/02/23/mehr-als-350-000-thueringerinnen-und-thueringer-von-armut-betroffen/>
- <sup>10</sup> Siehe <http://www.mb-research.de/download/MBR-Kaufkraft-2014-Kreise.pdf>
- <sup>11</sup> Siehe Gebührensatzung der Stadtbibliothek Eisenach in der aktuellen Fassung
- <sup>12</sup> Siehe Statistik der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen für 2014 unter <http://www.bibliotheken-thueringen.de/uploads/pdf/Jahr2014V2.pdf>
- <sup>13</sup> Vorlage zur Sitzung des Rates der Stadt vom 5.6.1956
- <sup>14</sup> 11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung 2006 - 2020
- <sup>15</sup> Die demografische Zukunft von Europa. Wie sich die Regionen verändern. Hrsg. vom Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Dt. Taschenbuch-Verlag, München, 2008, S. 154f.
- <sup>16</sup> Thüringer Allgemeine vom 15.04.2009
- <sup>17</sup> Siehe <http://www.oecd.org/berlin/themen/PISA-2012-Ranking-Lesekompetenz.pdf>
- <sup>18</sup> Siehe <http://www.tresselt.de/pisa.htm>
- <sup>19</sup> Thüringer Allgemeine vom 19.11.2008
- <sup>20</sup> Siehe „Thüringen ist Weltspitze“ unter [www.sueddeutsche.de/jobkarriere](http://www.sueddeutsche.de/jobkarriere) vom 9.12.2008
- <sup>21</sup> <http://www.mpfs.de/fileadmin/KIM-pdf14/KIM14.pdf>, S. 26
- <sup>22</sup> <http://www.mpfs.de/fileadmin/KIM-pdf14/KIM14.pdf>, S. 28
- <sup>23</sup> [http://www.mpfs.de/fileadmin/JIM-pdf15/JIM\\_2015.pdf](http://www.mpfs.de/fileadmin/JIM-pdf15/JIM_2015.pdf), S. 22
- <sup>24</sup> Siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Analphabetismus>
- <sup>25</sup> „Die Zukunft der Bibliotheken in Deutschland - Eine Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 16 Jahre“, Institut für Demoskopie Allensbach, November 2015, S. 1 – siehe: [http://www.ifd-allensbach.de/uploads/tx\\_studies/11048\\_Bericht\\_ekz\\_Bibliotheken.pdf](http://www.ifd-allensbach.de/uploads/tx_studies/11048_Bericht_ekz_Bibliotheken.pdf) (im folg. Allensbach-Studie)
- <sup>26</sup> "Ein Freudentag für die Kulturnation" - Festrede von Bundespräsident Horst Köhler anlässlich des Festaktes zur Wiedereröffnung der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, 24.10.2007
- <sup>27</sup> Schlussbericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages, 11.12.2007, S. 129
- <sup>28</sup> Thüringer Gesetz zum Erlass und zur Änderung bibliotheksrechtlicher Vorschriften (Thüringer Bibliotheksrechtsgesetz – ThürBibRG), 16. Juli 2008, Artikel 1 § 2 Abs. 3
- <sup>29</sup> Ebenda, Artikel 1, § 3
- <sup>30</sup> Allensbach-Studie, S. 9
- <sup>31</sup> Ebenda, S. 9f.
- <sup>32</sup> Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek Eisenach vom 9.3.2000, § 2, Abs. 1
- <sup>33</sup> Siehe <http://www.bibliotheken-thueringen.de/uploads/pdf/Bibliotheksentwicklungsplan2015%20-%20Web.pdf>
- <sup>34</sup> Siehe [https://www.thueringen.de/imperia/md/content/tmbwk/kindergarten/bildungsplan/th\\_bp\\_2011.pdf](https://www.thueringen.de/imperia/md/content/tmbwk/kindergarten/bildungsplan/th_bp_2011.pdf) und [https://www.thueringen.de/mam/th2/tmbwk/bildung/bildungsplan/thuringer\\_bildungsplan-18\\_web.pdf](https://www.thueringen.de/mam/th2/tmbwk/bildung/bildungsplan/thuringer_bildungsplan-18_web.pdf)
- <sup>35</sup> Siehe <http://www.bibliotheken-thueringen.de/uploads/pdf/Bibliotheksentwicklungsplan2015%20-%20Web.pdf>